

Goldberg-Haynaüer

H 3309 E

Heimat-Nachrichten

Monatsschrift des Altkreises Schöna u a. K. Mitteilungsblatt für die Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien Bekanntmachungen des Heimatkreis-Vertrauensmannes
Herausgeber und Verleger: H.-D. Bittkau · Hannover · Tel. (05 11) 58 12 20
Postanschrift: Postfach 68 01 55 · 3000 Hannover 61



Schlesische Bergmannsuniformen und ihre traditionsreichen Fahnen fehlten nicht auf dem Schlesiertreffen in Hannover

8

15. Aug. 87

38. Jahrgang

Wie soll Schlesiens Zukunft aussehen?

Der deutschlandpolitische Jugendkongreß der Schlesischen Jugend am Sonnabend, 20. Juni, im Tagungs-Center des Messegeländes fand viel Interesse. Die Zuhörerplätze waren bis auf den letzten Platz besetzt, als der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für innerdeutsche Beziehungen, Dr. Otfried Hennig MdB, das Grundsatzreferat hielt, das Grundlage einer anschließenden Diskussion schlesischer Journalisten und Vertreter von CDU, CSU und SPD war. Wie steht die Jugend zur Deutschen Frage und wie kann Schlesiens Zukunft aussehen? Eine Fragestellung, die für viele schon eine Utopie bedeutet. Hat die deutsche Jugend überhaupt noch etwas mit Schlesiens Zukunft zu tun? Fragen, über die nachgedacht werden muß. Das jedenfalls war das Fazit, welches zum Schluß gezogen wurde. Denn die Zukunft Schlesiens wird immer eng mit der Zukunft eines vereinten Deutschlands zusammenhängen, auch wenn diese Wiedervereinigung zur Zeit nicht realisierbar ist.

Zu dieser Fragestellung zollte Dr. Hennig am Beginn seines Referats der Schlesischen Jugend seine Anerkennung. Sie habe damit bewiesen, daß deutschland- und ostpolitische Themen und der Einsatz für die Menschenrechte auch der Deutschen viele junge Menschen ansprechen. Deutschland sei eben nicht nur Vergangenheit, es sei im Bewußtsein vieler Menschen gegenwärtig geblieben. Deutschland muß eine Zukunft haben, denn eine tausendjährige Geschichte kann nicht mit Federstrichen auf Landkarten ausgelöscht werden, sie bleibt lebendig. Deutschlandpolitik sei immer ein schwieriges, meist umstrittenes Thema gewesen, erklärte Dr. Hennig, in den ersten zwei Jahrzehnten habe man jedoch leidenschaftlich um die Wege zur Wiedervereinigung gestritten, heute streitet man darüber, ob dies überhaupt noch ein Ziel deutscher Politik sein könnte. Es sei beschämend, wenn ein Politiker wie Helmut Bahr (SPD) wörtlich vom „Gequatsche um die deutsche Einheit“ spräche.

Maßgebliche Politiker fordern die Streichung des Wiedervereinigungsgebotes aus dem Grundgesetz und treten für die Anerkennung der Staatsbürgerschaft der DDR ein. Das sei mit dieser Bundesregierung nicht zu machen, erklärte Dr. Hennig strikt. Für uns hier bleiben die Staatsbürger der DDR schlicht Deutsche. Denn die Teilung Deutschlands bedeutet ja zugleich die Unfreiheit für Mittel- und Ostdeutsche. Und darüber muß immer wieder geredet werden.

Für manche erschöpfe sich die Deutschlandpolitik im Ausbau der deutsch-deutschen Beziehungen, meinte Dr. Hennig, es gibt aber keine zwei Deutschländer, nur zwei deutsche Staaten, zwischen denen innerdeutsche Beziehungen bestehen. Diese Beziehungen aber sind nur ein Teil der Deutschlandpolitik nach unserem Grundgesetz. Das habe Bundeskanzler Helmut Kohl klar in seiner Regierungserklärung gesagt. Die deutsche Frage sei rechtlich, politisch und geschichtlich offen. Damit ist



Beim Deutschlandpolitischen Kongreß der Schlesischen Jugend begrüßte der Bundesvorsitzende Hartmut Koschyk (links) die Teilnehmer der Diskussion, schlesische Journalisten und Politiker der CDU, CSU und SPD. Staatssekretär Dr. Otfried Hennig, MdB, vom Ministerium für innerdeutsche Beziehungen (rechts) hielt das Grundsatzreferat.

Bild: Graeve

ganz Deutschland gemeint, rechtlich besteht das Deutsche Reich fort und zwar einschließlich seiner Ostgebiete, die nicht aus ihrer Zugehörigkeit zu Deutschland entlassen sind. Diesen Rechtsstandpunkt haben wir zu vertreten, bis eines Tages über Deutschland und mit Deutschland durch alle Deutschen entschieden wird. Es gibt keine Bindungen durch die Ostverträge, die einer künftigen gesamtdeutschen Regierung Fesseln anlegen. Die Bundesregierung hat Gewaltverichtsverträge abgeschlossen, aber keine Grenzenerkennungsverträge. Sie hat sich mit diesen Verträgen nur selbst gebunden, sie hat weder die Rechte der alliierten Siegermächte über ganz Deutschland, noch die einer späteren Gesamtdeutschen Regierung berühren können.

Wenn uns der Osten einzureden versucht, fuhr Dr. Hennig fort, spätestens mit den Ostverträgen sei über Deutschland endgültig entschieden worden, so entspricht das seiner Interessenlage, daß auch die deutsche Linke auf dieser Welle reitet, wirft viele Fragen auf. Die Freiheit sei der Kern der deutschen Frage, habe Helmut Kohl einmal dieses Problem auf eine Kurzformel gebracht. Die Einheit der Nation könnten wir jeden Tag haben, unter Hammer und Sichel, Zirkel und Ährenkranz. Schon Konrad Adenauer hat sich gegen diesen Weg entschieden und der Freiheit den Vorrang vor der Einheit gegeben.

Und da wir hier nicht nur über Mitteldeutschland, sondern auch über Ostdeutschland reden, ging Dr. Hennig auf das Thema Schlesiens Zukunft ein, wird es auch keine akzeptable Lösung für das Hauptproblem zwischen Polen und Deutschen geben. Denn nur ein freies Polen hat den Entscheidungsspielraum, den es für eine abschließende Regelung braucht, eine Regelung, die er sich nur im Rahmen einer europäischen Neuordnung, einer europä-

schen Friedensordnung vorstellen kann, erklärte Dr. Hennig.

Unsere Aufgabe muß es sein, den deutschen Rechtsstandpunkt der jüngeren Generation verständlich zu machen. In unseren Schulbüchern müsse mehr über Deutschland stehen, die deutsche Jugend muß mehr erfahren über deutsche Geschichte, über die tausend Jahre vor 1933 und auch die nach 1945. Hier seien auch Eltern und Großeltern aufgerufen, jeder kann hier einen Beitrag leisten. Deutschland ist zwar geteilt, aber das Bewußtsein von der Einheit der Nation lebt in den Deutschen hüber und drüber der Grenze an der Elbe. Wer glaube, die deutsche Nation in seiner Politik abschreiben zu können, der täusche sich in den Deutschen, meinte Dr. Hennig. Wir Deutschen empfinden uns als ein unteilbares Volk, auch wenn wir heute in mehreren Staaten leben müssen. Niemand weiß, wie lange dieser Zustand dauern wird, aber wir alle sollten aus der Geschichte wissen, daß man auf Dauer kein Volk gegen seinen Willen in Unfreiheit und Teilung halten kann. Solange das Recht der Selbstbestimmung nicht durch alle Deutschen ausgeübt werden kann, sei die Bundesrepublik Deutschland Treuhänder für eine freiheitliche Ordnung aller Deutschen. In Frieden wollen wir die Spaltung Europas und mit ihr die Teilung unseres Vaterlandes überwinden. Ohne ein wiedervereinigtes Deutschland jedenfalls sei eine politische Einigung Europas garnicht möglich, schloß Dr. Hennig seine Ausführungen. (fg)

Die
GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN

sind das letzte Bindeglied unter uns Heimatvertriebenen. Ein Abonnement ist ein schönes Geburtstagsgeschenk.

Hat Schlesien eine Zukunft?

Podiumsdiskussion mit schlesischen Journalisten

An der Podiumsdiskussion mit schlesischen Journalisten zur Frage „Hat Schlesien eine Zukunft?“ nahmen Professor Dr. Eberhard Schulz, Universität Duisburg, Ekkehard Kuhn, ZDF-Redaktion Zeitgeschehen, Professor Dr. Wolfgang Seiffert, Universität Kiel, Dr. Joachim Sobotta, Rheinische Post, Gottfried Milde, MdB CDU, Hessischer Innenminister, Gudrun Weyel, MdB SPD, und Ortwin Lowack, MdB CSU, teil. Als Diskussionsleiter fungierten Michael Jach von der „Welt“ und Hans Jürgen Leersch vom „Münchener Kurier“.

„Ohne Bewußtsein für Schlesien wird Schlesien keine Zukunft haben“ erklärte zu Beginn der Diskussion Professor Dr. Schulz, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Kulturwerk Schlesien. Er forderte mehr staatliches Engagement bei der Pflege ostdeutschen Kulturgutes. Professor Dr. Seiffert von der Universität Kiel konnte gleichzeitig als der wichtigste Diskussionssteilnehmer gewertet werden, denn er ist erst vor wenigen Monaten aus der DDR nach Westdeutschland gekommen und gehörte zum engen Vertrautenkreis Honneckers. „Warum wird im Außenministerium kein Wort zur Hilfe für Schlesien gesprochen?“ fragte er als Völkerrechtler. „Warum ist trotz der Ostverträge das Minderheitenrecht für die Deutschen nicht gewährleistet?“ Die Selbstbestimmung bringe zwangsläufig territoriale Konsequenzen, deshalb müsse immer wieder die Frage gestellt werden, was habe die Nato bisher für die Wiedervereinigung getan? Die deutsche Frage sei eine Machtfrage zwischen den Sowjets und den Amerikanern. Deshalb müsse die Bundesrepublik sich aktiver bei den Amerikanern für die deutsche Frage einsetzen. Das sei eine Pflicht deutscher Politik. Wenn Honnecker Äußerungen zur Wiedervereinigung mache, dann nur, weil diese Frage wieder deutlicher und aktiver gestellt werde. Und diese Frage jetzt zu stellen sei richtig, weil sich die UdSSR außenpolitisch übernommen habe und deshalb im inneren Bereich nichts funktioniert. Gorbatschow wisse genau, weshalb er zum jetzigen Zeitpunkt von Abrüstung und Reformen spreche. Das Zusammenleben der Völker in Europa müsse von den Staaten der KSZE ausgehandelt werden, denn auf einen Zusammenbruch der Sowjets zu warten sei eine Illusion.

„Eine europäische Friedensordnung müsse mit Geduld und Toleranz angegangen werden“, meinte Gudrun Weyel (SPD), deren Ausführungen oft von Unmutsbezeugungen der Zuhörer begleitet wurden, da keiner von uns Veränderungen durch Gewalt wünscht. Was uns im Westen mit dem „Erbfeind Frankreich“ gelungen sei, stecke in den Oststaaten noch in den Kinderschuhen. Sie wies darauf hin, daß die Politik, die heute mit Polen gemacht werde, erst durch die Ostverträge möglich wurde.

Das Gespräch über Selbstbestimmungsrecht eines Volkes sei mit den Sowjets so schwierig, erklärte Gottfried Milde, weil das System der Sowjetunion von einer Partei getragen werde, die nicht einmal dem eigenen Volk Freiheit und Gerechtigkeit zu-

gesteht. Frieden liegt im Interesse der Sowjetunion, doch unser Partner in der Frage der Wiedervereinigung bleibt die USA, da für uns Westdeutsche nur eine Wiedervereinigung in Freiheit erstrebenswert sei.

„Wir brauchen Ideen, wie eine Gestaltung der Zukunft Schlesiens aussehen kann“, meinte Ortwin Lowack (CSU). Die Siegermächte hätten sich 1945 die Verantwortung für Deutschland ans Bein gebunden. Das Dilemma sei, daß sie sich nach dem Krieg nicht zu einer gemeinsamen Verwaltung dieses Deutschen Reiches zusammenraufen konnten. Rechtlich gebe es immer noch ein deutsches Reich und es sei Aufgabe der Medien, diese rechtliche Lage auch klar darzustellen, damit das Bewußtsein dafür erhalten bleibe. Die Vertreibung der Ostdeutschen habe keine völkerrechtliche Grundlage gehabt und die Polen sollten sich ihre eigene Verfassung genauer ansehen, dort sei klar das Recht von Minderheiten formuliert.

„Wie soll nun die Zukunft Schlesiens aussehen?“ führte Michael Jach die Gesprächsrunde auf den Kernpunkt der Diskussion zurück. Ein Schritt nach vorn sei es, meinte dazu Dr. Sobotta, daß die SPD überhaupt in solch eine Gesprächsrunde zurückgekehrt sei. Die Heimatvertriebenen dürfen politisch nicht in die CDU/CSU getrieben werden, die Diskussion über eine Zukunft Deutschlands müsse in allen Parteien ausgetragen werden. Ekkehard Kuhn vom ZDF bemängelte, daß von der Seite der Bundesrepublik keinerlei Programme für ein Zusammenleben in Europa entwickelt werden, wogegen man darüber sehr wohl in Moskau nachdenke, wie er wisse.

„Wir befinden uns in dieser Hinsicht in einer Pionierzeit“, meinte Ortwin Lowack.

Wir brauchen keine politischen Minderwertigkeitskomplexe, sondern Ideen, die diskutiert und politisch genutzt werden können.

Gottfried Milde faßte abschließend die Diskussionsbeiträge in Kurzform zusammen: Eine neue Vertreibung ist mit uns nicht zu machen, vielleicht einmal sieht die Interessenlage der Sowjetunion eine Wiedervereinigung vor, dann müssen wir so vorbereitet sein, daß das Fanal der Freiheit über die Grenzen dringt. Neue Ideen können nicht auf Konferenzen geboren werden, Konferenzen seien nur Show-Business. Unser größtes Pfand, das wir in der Hand haben, ist unsere Rechtslage. Wir sollten es uns nicht achtlos aus der Hand nehmen lassen. Wir können nur für eine Wiedervereinigung kämpfen durch tätiges Handeln, was heute Utopie sei, wird eines Tages vielleicht durch viele kleine Schritte erreicht werden können. Dazu seien Begegnungen, die Verständnis bringen, unbedingt notwendig. (jg)

Preise für Glaswappen

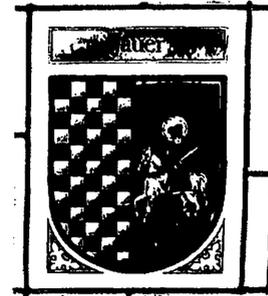
Über zwei Jahre konnte der Preis für Glaswappen und das Glasbild Rübezahel gehalten werden. Ab Oktober d. J. erhöht sich jedoch der Preis auf **DM 175,—**.

Wir möchten nicht versäumen, Sie rechtzeitig darauf hinzuweisen. Falls Sie also beabsichtigen, ein Glasbild oder ein Glaswappen zu kaufen, bestellen Sie bitte rechtzeitig, damit Sie noch in den Genuß des günstigeren Preises gelangen.

Ihre
**GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN**

Der schöne Schmuck für Ihr Fenster — ein Wappen aus der Heimat!

Bunte Wappenscheiben — Wappen (18 x 24 cm groß), in traditioneller Glasmaltechnik von Hand auf mundgeblasenem Antikglas aufgetragen und eingebrannt. Mit Rahmen aus Fensterblei, mit 2,5 cm breitem Fries und Kette — Gesamtgröße ca. 29 x 23 cm. Lieferzeit kurzfristig, zum Teil jedoch auch ca. vier Wochen.



Nicht nur von den abgebildeten Wappen »Goldberg«, »Haynau« und »Jauer« sind Glasbilder zum Preise von DM 155,— (+ Porto u. Verp.) lieferbar, sondern auch von vielen anderen Orten Schlesiens.

Selbstverständlich können auch Wappen nach jeder Vorlage angefertigt werden.

Zu beziehen durch die

GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN

— Abt. Buchversand —

Die Schlesische Jugend

Wo und wie arbeitet dieser Jugendverband?

Die Schlesische Jugend hat das Bundestreffen der Schlesier maßgeblich beeinflusst. Das diesjährige Motto des Schlesiertreffens „Mit uns für Schlesiens Zukunft“ stammt vom Pressesprecher Christoph Regel. Wer aber steht hinter der „Schlesischen Jugend“, denn „wir“ in der Provinz hören von ihr nur alle zwei Jahre beim Bundestreffen.

Die Schlesische Jugend wurde 1950 als Jugendorganisation der Landsmannschaft Schlesien gegründet. 1951 trat die Schlesische Jugend der damaligen Jugend des deutschen Ostens (DJO) bei, die heute DJO-Deutsche Jugend in Europa, als Dachorganisation aller landsmannschaftlichen Nachwuchsorganisationen arbeitet.

Die Schlesische Jugend hatte 1950 überwiegend Mitglieder, die noch eigene Erinnerungen an ihre schlesische Heimat hatten. Sie fanden sich in Volkstanz-, Trachten- und Musikgruppen zusammen, um die alte Heimattradition zu pflegen und ostdeutsches Kulturgut nicht zu vergessen. Die Schlesische Jugend organisierte sich in Landesgruppen, analog zu den Bundesländern.

Als die Generation, die noch eigene Erinnerungen an Schlesien hatte, über diese Jugendorganisation „hinausalterte“, wandelte sie sich das Aufgabengebiet der Schlesischen Jugend. Es galt jetzt den Kindern der Heimatvertriebenen das Land ihrer Eltern und Großeltern nahezubringen. Durch die sozialliberale Politik der Bundesregierung,

die zu den Ostverträgen führte, wurde die Schlesische Jugend, wie die ostdeutschen Landsmannschaften überhaupt, in die politische Arbeit gedrängt. Die Schlesische Jugend wurde zu einem politischen Jugendverband.

Nach der Wahl von Hartmut Koschyk 1982 zum Bundesvorsitzenden trat neben die im engeren Sinne heimatpolitische, musisch-kulturelle Arbeit die Bildung von Arbeitskreisen, die die politische Arbeit strafften. Neben den Arbeitskreisen „Geschichte, Kultur und Politik“, „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ und „Junge Ausiedler“, kann als beispielhaft die Arbeitsgemeinschaft „Menschenrechtsverletzungen in Ostdeutschland“ angesehen werden (AGMO).

Die „Aktion 83“ der AGMO schloß mit der Überreichung von über 20 000 Unterschriften im Bundeskanzleramt ab, die den Bonner Parteien eine Stellungnahme zur Lage der Ostdeutschen abnötigte. Beim KSZE-Menschenrechts-Expertentreffen in Ottawa 1985 erstellte die AGMO eine Dokumentation, die politische Zeichen setzte.

Bundesweit hat der Jugendverband zur Zeit 19 400 Mitglieder, seit 1982 steht an der Spitze Hartmut Koschyk, Student der Geschichte und politischen Wissenschaften in Bonn. Er forderte bei der Hauptkundgebung des Schlesiertreffens die Heimatvertriebenen auf, sich gegen Parteien zu wehren, die zum Thema „Wiedervereinigung“ uns Deutschen ein Denkverbot auferlegen

wollen. Eine stabile Regelung in Europa, so meinte Hartmut Koschyk, sei ohne Lösung der Deutschlandfrage nicht möglich. Und das so nicht nur im Westen, sondern auch im Osten gedacht werde, hätten die Rufe Ostberliner Jugendlicher Pfingsten 1987 an der Mauer in Berlin gezeigt: „Die Mauer muß weg“.

Koschyk forderte Bundesminister Genscher auf, bei seinem Besuch in Polen die Kontakte zu Vertretern des „Deutschen Freundschaftskreises“ aufzunehmen und den Teilnehmern des 22. Evangelischen Kirchentages in Frankfurt rief er zu, sich nicht nur in „Fernsten-Liebe“ für die Wahrung der Menschenrechte in Südafrika, in Mittel- und Südamerika einzusetzen, sondern „Nächsten-Liebe“ zu praktizieren und sich für die Menschenrechte der 3,5 Millionen Deutschen unter kommunistischer Herrschaft zu engagieren. Die schlesische Jugend strebe neue Formen des Zusammenlebens der Völker in einer gesamteuropäischen Friedensordnung an, die auf gegenseitiger Achtung und Toleranz, geschichtlicher Wahrheit, christlicher Wahrhaftigkeit, auf Freiheit und Menschenrechten basieren muß, umriß Hartmut Koschyk die Ziele des Jugendverbandes.

Informationen über Gruppen und Organisation der Schlesischen Jugend sind unter der Adresse „Arbeitskreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Schlesischen Jugend“, Postfach 12 06 39, 5300 Bonn 1, Telefon (02 28) 21 72 52 zu erhalten.

Kleine Notizen rund um das Schlesiertreffen 1987

Gut besucht war schon am Freitagmittag der Ökumenische Gottesdienst in der Marktkirche mit Oberkirchenrat Gottfried Klapper und dem Apostolischen Visitator für Priester und Gläubige des Erzbistums Breslau, Prälat Winfried König.

Geradezu überfüllt war der Vortragsabend im Historischen Museum in Hannover zum Thema „Gerhart Hauptmann, ein Dichter der Menschlichkeit — seine Wirkung in den USA und Rußland“. Veranstalter war die Stiftung Schlesien, Referent Dr. Albrecht Zappel aus Leverkusen. Zu diesem Vortrag wurde auch Heinrich Jürgens (FDP), Niedersächsischer Minister für Bundesangelegenheiten und Europafragen erwartet. Bis in die Gänge des Museums drängten sich die Zuhörer, mit soviel Interesse war vom Veranstalter offensichtlich nicht gerechnet worden.

Weniger zahlreich waren zur gleichen Stunde die Besucher im Jugendzelt der Schlesischen Jugend, wo Gert Knesel einen Liederabend zur Begrüßung gab.

Während die Bezirksregierung in Hannover zum Bundestreffen der Schlesier eine Beflaggung aller öffentlichen Gebäude angeordnet hatte, hielt es der Oberbürgermeister der Stadt Hannover, Herbert Schmal-

stieg, nicht für notwendig, die 170 000 Schlesier, die nach Hannover gekommen waren, zu begrüßen.

1,8 Millionen Vertriebene kamen nach dem Krieg nach Niedersachsen, so Minister Jürgens, 700 000 davon waren Schlesier, die wesentlich zum wirtschaftlichen Aufschwung der Nachkriegszeit beitrugen.

Zur Pflege ostdeutscher Kultur hat die Niedersächsische Landesregierung den Kulturpreis Schlesien gestiftet und Schülerwettbewerbe ausgeschrieben. Die Niedersächsische Landesregierung hält an der Partnerschaft für Schlesien fest, betonte der Niedersächsische Innenminister Wilfried Hasselmann auf dem Schlesiertreffen in Hannover. Er forderte die Schlesische Jugend auf, helfen eine Zukunft zu gestalten, in der Grenzen bedeutungslos werden. 1987 sollte ein Treffen des Aufbruchs in ein gemeinsames Europa werden.

Junge schlesische Künstler stellten sich im TC vor

Leider wenig beachtet zeigte die Schlesische Jugend im Saal „London“ des Trade-Center (TC) auf dem Messegelände eine Kunstausstellung, die es wert war, ein Auge darauf zu werfen. Fünf junge schlesische Künstler, alle nach dem Krieg in Schlesien geboren, jetzt in der Bundesrepublik lebend, zeigten Arbeiten, die von großer Intensität und viel Können sprachen. *Houba Mauga*, geb. Ficus, hat am Kunstgymnasium Oppeln studiert und lebt seit 1983 in Westdeutschland. Ihre zarten Aquarelle sprechen mit etwas Schwermut von ihrer schönen Heimat. Sie stellte sie unter das Wort: „Ich bin so traurig, nicht dort sein zu können und so froh, hier zu sein“. Ein

Wort, das mich ebenso wie ihre Bilder anrührte, denn gerade das ist es ja, was wir empfinden, unserer schlesischen Heimat gegenüber.

Paul Niedzielko wurde 1956 in Danzig geboren und lebt seit 1986 in der Bundesrepublik. Seine Stilleben zeichnet er mit energischen, kräftigen Farben.

Einen sehr eigenwilligen Stil zeigt *Peter Steinert* in seinen Arbeiten. Geboren 1958 in Oppeln kam er 1977 in den Westen. Trotz seiner großflächigen Gestaltung der Landschaften geht er auch liebevoll mit dem Detail um, besonders bei der Wiedergabe von Architektur.

Realistische Abstraktion ist die Art, wie *Damian Loboda* an seine Bilder herangeht. Auch er wurde 1961 in Schlesien geboren und lebt jetzt in Würzburg. Von viel Freude am Experimentieren sprechen die Bilder von *Andreas Rolka*, 1962 in Gleiwitz geboren, heute Pharmaziestudent. Er lebt seit 1984 hier. Seine Bilder aber sprechen auch vom Leid der jungen Menschen, die unter Zwang aufwachsen mußten. Erschütternd sein Bild „Leere Straße“ und „Artur“, das vom Freund, der hinter der Grenze blieb erzählt. Alles Bilder einer jungen Generation, die polnischen wie deutschen Einflüssen gleichermaßen ausgesetzt waren als sie sich entschlossen, ihre Gedanken in Form von Bildern zum Ausdruck zu bringen und dabei bemerkenswerte künstlerische Reife erreichten.

Jutta Graeve

„Landesmuseum Schlesien“ in Hannover

40 Jahre nach der Vertreibung aus Schlesien brauchen die Schlesier ein Landesmuseum. Das jedenfalls ist die Forderung der Stiftung Schlesien, die ihren Sitz in Hannover hat. Ein Landesmuseum Schlesien sollte die Aufgaben haben, das Kulturgut Schlesiens zu bewahren und zu erhalten, zu sammeln und zu restaurieren, zu erforschen und zu inventarisieren, einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und zu erläutern.

Der „Freundeskreis Landesmuseum Schlesien“ meint, daß Heimatstuben in allen Teilen der Bundesrepublik nicht mehr ausreichen. Das Landesmuseum Schlesien soll hauptamtlich durch Fachkräfte geleitet werden, es muß eine ausgereifte Museumskonzeption haben mit museumspädagogischen Programmen für Schüler und Erwachsene, die Interesse an schlesischer Kunst und Kultur wecken und fördern kann. Es soll mit einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit alle Altersgruppen der Schlesier und alle, die sich für Schlesien interessieren, ansprechen. Durch eine intensive Zusammenarbeit mit den Universitäten und durch intensive Forschung soll das Wissen über die Geschichte Schlesiens und seiner Bewohner bewahrt werden, um einen friedlichen Weg für die Zukunft der Völker zu finden.

Das Landesmuseum Schlesien soll alle Bereiche der Heimatforschung umfassen und Informationen zur schlesischen Landeskunde geben. Wechselausstellungen sollen über schlesische Kunst, Kultur, Geschichte und Brauchtum unterrichten und schlesischen Künstlern der Gegenwart eine Heimstatt und ein Forum geben.

Das Landesmuseum Schlesien sollte bald seine Arbeit aufnehmen, fordert die Stiftung Schlesien, denn jede Verzögerung bringt die Gefahr mit sich, daß aus der Heimat gerettetes Kulturgut verloren geht. Deshalb forderte die Stiftung Schlesien die Besucher des Schlesiertreffens, aber auch alle Schlesier insgesamt, dazu auf, diese Forderung durch Geld- und Sachspenden, durch Ideen und durch den Beitritt zum „Freundeskreis Landesmuseum Schlesien“ zu unterstützen. Nähere Auskunft erteilt die *Stiftung Schlesien, Königsworther Straße 2, 3000 Hannover 1.* (jg)

Bäderland Schlesien

Eine Ausstellung der Stiftung Kulturwerk Schlesien



Bad Warmbrunn gehörte mit zu den schönsten Bädern Schlesiens. Die Stiftung Kulturwerk Schlesien zeigte auf dem Schlesiertreffen in Hannover eine Ausstellung zum Thema: Bäderland Schlesien, die an die vielen Heilbäder unserer Heimat erinnerte. Bild: Archiv

Zu einem Besuch in den Bädern Schlesiens lud die Stiftung Kulturwerk Schlesien im Rahmen des Schlesiertreffens 1987 in Hannover ein. Postkarten, alte Stiche und Informationen aus alten Prospekten führten die Besucher durch die Heilbäder Schlesiens, die einmal zu den berühmtesten Bädern Deutschlands gehörten. Die Ausstellung im Saal Paris des Trade-Center des Messegeländes zeigte nicht nur Bestände der Stiftung Kulturwerk Schlesien, sondern wurde durch Leihgaben wesentlich bereichert. Sie führte ins Riesengebirge, ins Waldenburger Bergland und in die Grafschaft Glatz. Die Bäder Flinsberg, Warmbrunn, Salzbrunn, Charlottenbrunn, Altheide, Reinerz, Kudowah, Landeck und Muskau wurden vorgestellt.

Bei der Eröffnung wies der Vorsitzende des Vorstandes der Stiftung Kulturwerk Schlesien, Professor Dr. Eberhard Schulz, auf das Bemühen der Stiftung hin, schlesische Kultur der jungen Generation zu erschließen und der Nachwelt zu erhalten. Viele Jahrhunderte lang habe Schlesien einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der deutschen Kultur geleistet, meinte Professor Dr. Schulz, es sollte in Zukunft nicht nur dem Engagement privater Stiftungen überlassen bleiben, ostdeutsches Kulturwerk zu pflegen, staatliches Eintreten dafür werde gebraucht.

Die Stiftung Kulturwerk Schlesien fördert die Herausgabe von Publikationen, sie veranstaltet Tagungen und Ausstellungen. Sie arbeitet dabei eng mit der Stiftung Schlesien in Hannover und der Stiftung Haus Oberschlesien in Ratingen-Hösel bei Düsseldorf zusammen. Vierteljährlich wird die Zeitschrift „Schlesischer Kulturspiegel“ herausgegeben, die über den gesamten Bereich des schlesischen Kulturlebens berichtet. Seit 1966 erscheint im Verlag Delp die von der Stiftung Kulturwerk Schlesien herausgegebene Buchreihe „Silesia“, in der gute schlesische Literatur vorgestellt wird. Seit 1980 hält die Stiftung Kulturwerk Schlesien alle Anteile des Berg-

stadt-Verlages Wilhelm Gottlieb Korn GmbH und führt somit die Arbeit des traditionsreichen schlesischen Verlages mit einem auf Schlesien bezogenen Verlagsprogramm fort.

Als Organ der Freunde und Förderer der Stiftung erscheint die Vierteljahreszeitschrift „Schlesien“. Die Zeitschrift „Schlesien“ und der „Schlesische Kulturspiegel“ können über die Stiftung Kulturwerk Schlesien, Postfach 32, 8700 Würzburg 11, bezogen werden. (jg)



Dieser Rübezahl

kann auch Ihr Fenster schmücken. Das Glasbild zeigt Rübezahl auf einem Felssockel stehend, hinter ihm eine knorrige Fichte. Es ist in den Farbtönen beige-brau-grün gehalten. Gesamtgröße ca. 29 x 23 cm Preis DM 155,— + Porto u. Verp.

Zu beziehen durch Ihre

GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN

Goldberger Geschichtskalender Monat August

1. und 2. August 1958: Unter Leitung des Musikdirektors Tschirsch aus Gera wurde das schlesische Gesangsfest hier gefeiert.

5. August 1822: Theodor Oelsner, großer Verehrer Goldbergs, wurde zu Breslau geboren.

10. August 1760: Das Kaiserliche Lascy'sche Korps rückte in Prausnitz ein.

10. August 1813: Die Franzosen feierten den Geburtstag Napoleons auf dem Lindenplatz, obwohl er erst auf den 15. August fiel. Zu den 700 Gedecken mußten die Stadt und die naheliegenden Dörfer alle erforderlichen Lebensmittel und Getränke liefern, die Bürger außerdem noch die Tischgedecke.

12. August 1627: Wallenstein langte mit seiner Armee zum zweiten Male hier an und lag zwei Tage und zwei Nächte in Goldberg.

12. August 1760: Das Beck'sche Korps plünderte in Prausnitz.

12. August 1870: Große Überschwemmung der Katzbach.

15. August 1779: 15 Häuser brannten ab.

15. August 1896: Eröffnung der Teilstrecke der Eisenbahn Oberkauffung — Merzdorf.

16. August 1779: Überschwemmung der Katzbach.

16. August 1787: König Friedrich Wilhelm II. zog durch die Stadt.

17. August 1772: Friedrich der Große kam nach Goldberg und besichtigte die Brandstellen.

18. August 1770: Das Eichvorwerk brannte vollständig nieder.

18. August 1813: Ein bedeutender Teil der schlesischen Armee ging durch die Stadt.

20. August 1905: 25jährige Stiftungsfeier des Evangelischen Männer- und Jünglingsvereins.

21. August 1626: Wallenstein rückte zum ersten Mal in Goldberg ein.

23. August 1666: Zwei Töpfer, Hans Scholz vor dem Obertor, und Georg Schubert, vor dem Sälzertor, wurden als junge Männer bei ihrer Arbeit in den Tongruben verschüttet.

23. August 1813: Treffen bei Goldberg. Der Tuchmacher Gottfried Görlitz wurde durch eine feindliche Flintenkugel, die durch das Kammerfenster drang, getötet. Die Franzosen drangen in fast alle Häuser vor dem Friedrictor ein und plünderten.

23. August 1813: Rothbrünnig wurde von den Franzosen geplündert und angezündet. Neuwiese ging gegen ein Uhr nachmittags in Flammen auf.

23. August 1845: Einweihung des Denkmals auf dem Wolfsberge.

26. August 1813: Schlacht an der Katzbach.

29. August 1806: Das Regiment Schimonsky marschierte hier durch. Niemand kannte die Ursachen dieser plötzlichen Unruhen.

Entnommen aus dem Buch „Die Stadt Goldberg und ihre Umgebung“ von W. Peschel und L. Sturm. Mit freundlicher Genehmigung des Verlages Oscar Collmar, Goldberg

Ein Haynauer war Reichskanzler

von Werner Schandke

In einer der schwersten Zeiten des alten Kaiserreiches war ein Haynauer Reichskanzler und preußischer Ministerpräsident: Georg Michaelis wurde am 8. September 1857 als Sohn des Kreisrichters Michaelis und seiner Ehefrau Henriette, geb. von Tschiersky-Boegendorff, geboren. Reichskanzler war er vom 14. Juli 1917 bis zum 1. November 1917.

Georg Michaelis hat über sein Leben ein interessantes Buch geschrieben, das unter dem Titel „Für Staat und Volk — eine Lebensgeschichte“ erschienen ist. Sein äußerst lehrreicher zeitgeschichtlicher Bericht beginnt mit den Zeilen: „Am 8. September 1857 wurde ich geboren. In Haynau in Schlesien stand — nicht meine Wiege —, sondern mein Kinderwagen. Unsere alte Lene erklärte dazu: Kreisrichters hatten die schönsten Kinder, aber den häßlichsten Kinderwagen. Das war nicht Geschmacklosigkeit der Eltern, sondern gebotene Sparsamkeit. Ein allgemeines Scherzwort zu dieser Zeit hieß: „Ärmlich aber reinlich gekleidet, wie es preußischen Beamtenkindern geziemt.“

„Ich weiß nur,“ so heißt es in diesem Lebensbericht weiter, „daß wir in demselben Hause mit einem Rittmeister von dem Borne gewohnt haben, der bei den dortigen Dragonern stand. Mein Vater war zur Zeit meiner Geburt Kreisrichter in Haynau. Er

blieb nicht lange dort und kam in kurzer Aufeinanderfolge nach Bunzlau und von dort nach Glogau und schließlich im Jahr 1862 an die Oder.“

Georg Michaelis verbrachte seine gesamte Schulzeit von 1863 bis 1876 in Frankfurt an der Oder und studierte danach Jura. Von 1885 bis 1889 war er Hauptschullehrer in Japan. Nach kurzer Tätigkeit als Staatsanwalt wurde er Beamter bei den Regierungen in Trier, Arnberg und Liegnitz. In Liegnitz wurde er stellvertretender Regierungspräsident. Das war damals eine steile Karriere, denn von 18 Landräten waren fünfzehn mindestens adlig. Darunter so bekannte Namen wie von Zedlitz, von Klitzing, von Lucke, von Tschammer, von Geyso, von Portatius, Graf Rothkorch und von Loesch.

1909 wurde Georg Michaelis nach Berlin als Unterstaatssekretär ins Finanzministerium berufen. 1915 wurde er zusätzlich Vorsitzender der Reichsgetreidestelle und 1917 Reichskanzler und preußischer Ministerpräsident. 1918/19 war er Oberpräsident der Provinz Pommern.

Georg Michaelis starb am 24. Juli 1936 in Bad Saarow am Scharmützelsee südöstlich von Berlin im Alter von 79 Jahren. Ihm blieben der Zweite Weltkrieg und der Verlust der deutschen Ostgebiete erspart.

Vor 40 Jahren „Heimkehr“ als Kriegsgefangener

von Walter Menzel, Bakum

Als Kriegsgefangener erlebte Walter Menzel das Kriegsende. So kam er nicht als Flüchtling, sondern als „Entlassener“ nach Westdeutschland und fand in Südoldenburg Eltern, Verwandte und Nachbarn wieder. Seine Frau kam ebenfalls als Flüchtling ins südoldenburgische Land. Sein Bericht führt uns in den Sommer 1947:

Nach meiner Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft war ich zuerst bei einem Kriegskameraden im Kreis Verden an der Aller untergekommen. Die Flüchtlinge in dem durch Kriegseinwirkung teilweise zerstörten Dorf kamen aus Ostpreußen und waren, wie die Dorfbewohner, evangelisch. Es gab viele Schwierigkeiten, da die Dorfbewohner selbst in Notwohnungen kampierten. Trotzdem war die Unterkunft der Flüchtlinge überall menschenwürdig. Die wenigen katholischen Flüchtlinge waren genauso gut untergebracht und wurden genauso behandelt.

Später besuchte ich Verwandte im Kreis Gandersheim im Harz. Die Flüchtlinge waren zum Teil in Wohnungen untergebracht, wo nur die Tapete den scharfen Ostwind nicht ins Zimmer ließ. Besonders interessant war die „Freilichtbühne“. Die Flüchtlinge durften das Wasserspülklosett des Hausbesitzers nicht benutzen, sie hatten im Schweinestall zwischen den Buchten ihren „Thron“. Es war aber kein Bretterverschlag, man saß völlig frei auf dieser Bühne, auch wenn die Schweine gefüttert oder der Stall ausgemistet wurde.

Meine Frau kam mit ihren Eltern und Geschwistern als Flüchtling in den Kreis

Cloppenburg. Zunächst gab es die üblichen Schwierigkeiten bei der Unterbringung. Evangelische Mädchen wurden von der Realschule in Cloppenburg nicht aufgenommen. Ein unbegabtes katholisches Flüchtlingsmädchen durfte die Schule sofort besuchen. Später wurde es wegen mangelnder Leistung wieder von der Schule gewiesen. Mit der Familie eines Bauern, bei dem meine Schwiegereltern untergebracht waren, entwickelte sich bald ein freundschaftliches Verhältnis, das bis zum heutigen Tag noch besteht.

Bei der Verteilung der Flüchtlinge in der politischen Gemeinde Bakum im Kreis Vechta war bezeichnend, daß einige Bauern nicht fragten „Sind Sie katholisch?“, sondern „Können Sie melken?“. Während der ersten Nächte in den neuen Quartieren kam es in einigen Fällen vor, daß Flüchtlinge im Schlaf von Ratten und Mäusen gestört wurden. Einer Frau lief im Schlaf eine Maus über das Gesicht. Es war kein Einzelfall, wenn Flüchtlinge in Hühnerställen oder Schweineställen untergebracht wurden. Eine Flüchtlingsfamilie, die im Wohnhaus des Bauern zwei schöne, aber kleine Zimmer bekam, durfte nicht das im angrenzenden Stall befindliche Klo benutzen. In einiger Entfernung vom Wohnhaus wurde im Garten ein alter Stuhl ohne Sitzfläche aufgestellt, darunter stand ein Eimer, fertig war das Flüchtlingsklo. Dies war aber keine Freilichtbühne. Mit ein paar Latten und Brettern war eine Verkleidung herumgebaut. Der „Stuhlgang“ war stets, besonders im Winter, „sehr erfrischend“.

Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld

Heute umfaßt unser Bericht die letzten Veranstaltungen vor der Sommerpause.

„Wie derheeme!“

A su sulltes sein und a su woars au. Om 26. 4. hotta mir Bielefelder „Guldbberger“ und „Münsterberger“ wieder, wie jedes Joahr amol inse beliebtes Traffa, bei dam werkllich geredt wird — wie derheeme.

Inse Vorsitzende, Harri Rädell, machte dann au a omtliche Teel recht kurz und do blieb viel Zeit firs Gemittliche. Die Musika, jo stulz kinn mir sein, mir hon noch immer an eegne Kapelle, spielta viele schiene Lieder und mir hotta inse Freede droa.

Heinz Niepel, inse Kulturwart, lette wieder doas Ganze. Ar loas gekunnt lustige Geschichte und Gedichte vier. Vum Menzel-Wilhelm, vum Schenke-Ernst, vum Heinzl-Max, vum Sabel-Robert und wie inse schläscha Dichter und Denker, die ei der Mundart schrieiba und schreiba, olle beßa. Is woar wieder a schienes, buntes Programm. Monch enner loas und trug au noch woas vier, doa goabs goar viel zu lacha.

Enner, daar muß amool genannt sein, doas ies dar Binner-Herbert aus Kunnerswal, dar spricht noch a su a unverfälschtes Schläsch, ich denk mir, dar redt mit senner Mutter noch siehr ufft wie derheeme.

Salber fällt mir do au noch woas aus der Schulzeit ei. Mir sullta ei der Deutschstunde Fritz Reuters „Ut mine Stromtid“ eis Huchdeutsche iebersetza. Nu — kenner wusstes. Nooch langem Überlän soite ich a wing zoaghaft: „unten ist der Strum tief“ — kenner lachte ernt, se wusstas salber nä. Inse Lehrer schmunzelte, a stommte vu der Oder — nannte se aber Auder — und meenta dann, doab ar ins salber au nä verstiehn kinnde, wenn mir ei der Pause „Fangerlas“ spielta und doderbei prillta: „kä kriega loon“!

A su woars halt mit dar Mundoart. Viel später, oals mir hier nochm Westen koama, wußta mir ins noch mit goar viele Mundsoort a rimploin, oaber — war halt gut zuherte und kombinierte, dar lernte doas au.

Jo, schnell ginga die poar Stunda wieder rim, mir sunga noch doas schiene Lied „O wie ies die Heemte doch su wunderschien, wenn die Bliemla und die Beeme blieh'n“, doann machta mer Schluß, ies woar wieder genug fier diesmoal. R.B.

* * *

„Schlesien — unvergessene Heimat“. Unter diesem Thema stand der kulturelle Nachmittag der Landsmannschaft Schlesien — Kreisgruppe Bielefeld — der am 16. Mai 1987 für unsere älteren Mitglieder veranstaltet wurde. Ein kurzer Streifzug durch das Leben und das Werk Gerhart Hauptmanns, des größten Dramatikers des 20. Jahrhunderts, füllte den ersten Teil der Veranstaltung aus. Im nachfolgenden zweiten Teil zeigte die DJO-Trachtengruppe Himmighausen ihr Können mit Liedern, Tänzen und Vorträgen. An dieser in langen Jahren schon zur Tradition gewordenen Veranstaltung konnten 65 Mitglieder unserer Heimatgruppe als Gäste teilnehmen. Für die Durchführung der Veranstaltung zeichneten in überwiegenderem Maße Mit-

glieder unserer Heimatgruppe verantwortlich. Die musikalische Ausgestaltung lag wieder einmal in den Händen des „Trios Köbe“.

* * *

„Rätselhafte schlesische Heimatkunde“. Dieses Thema stand über der Monatsversammlung am 14. Juni 1987. Gewiß ein recht eigenartig anmutendes Thema. Und dennoch — einprägsamer, leichter und fröhlicher können wir unser Schlesien kaum darstellen, es wieder neu entdecken. Nach dem geschäftlichen Teil lagen bald die Blätter mit den Fragen auf den Tischen. Lichtbilder, kurze Erzählungen oder Erläuterungen halfen die Lösungsworte zu finden. Eigentlich sollte es ein kleiner Wettstreit werden. Es war — einmal mehr — ein gutes miteinandergehen, wie es in unserer Heimatgruppe Tradition ist. Es bringt immer wieder neue Freude und festigt den Zusammenhalt. Selbstverständlich wurde auch viel gesungen und unsere Musikanten brachten mit ihren flotten Melodien Schwung in die „Raterunde“.

Als Beispiel hier ein „leichtes Rätsel“:
Ehemalige Kreisstadt im Kreis Goldberg

(.)

Der Name unserer Kreisstadt

(.)

Dorf im nördlichen Teil unseres Kreises, berühmt durch seine Gänsezucht

. . . (.)

Kalkstein wurde abgebaut am

(.)

Eine Orgel, auf der man nicht spielen konnte, gab es am

. (.)

Bekannte Burg in unserem Kreis

(.)

Die Straße nach Hirschberg führte über die

. (.)

Größte Stadt des Kreises

. . . (.) . . .

(ö = oe) Die eingeklammerten Buchstaben () der Lösungsworte ergeben von oben nach unten eine enge Verbindung zu unserem Heimatkreis.

Viel Spaß beim Raten!

R.R.

Das nächste Helmtreffen des Kreises Goldberg

findet am

14./15. Mai 1988

in Solingen statt.

Bitte beachten Sie schon jetzt diesen Termin und geben Sie ihn auch an Freunde und Bekannte weiter.

Die Heimatortsvertrauensleute bitte ich herzlich, ihre Ortstreffen an einem anderen Tag zu planen, damit keine Terminüberschreitungen erfolgen.

Renate Boomgaarden-Streich
Heimatkreisbeauftragte

Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld

TERMINÄNDERUNG

Das 40jährige Jubiläum wird nicht am 19. September 1987 gefeiert, sondern am **24. Oktober 1987**.

August Ernting

Alte Wetterregeln

Wie das Wetter zu Kassian (13.), so hält es mehrere Tage an.

Trockener August ist des Bauern Lust.

Der Augustsonne ist nicht zu trauen.

Der August muß viel Hitze haben, sonst wird des Obstes Segen begraben.

Mitteilungen der

Heimatgemeinde Kauffung

Liebe Kauffunger!

Ich darf Sie nochmals herzlich einladen zu unserem Kauffunger Ortstreffen am 26. und 27. September 1987 in Nürnberg. Trefflokal ist wieder das Gasthaus „Zum Heidekrug“ in der Waldluststraße im Stadtteil Zabo. Ich bitte um umgehende Anmeldung für alle Teilnehmer am Treffen, und zwar an:

Manfred Bürger
Fallrohrstraße 128
8500 Nürnberg 30
Tel. (09 11) 40 44 20

Folgender Programmablauf ist vorgesehen:

Samstag, 26. September 1987:

Trefflokal ist ganztägig geöffnet.

Ca. 17.00 Uhr: Eröffnung und Begrüßung. Anschließend eine Schlesische Stunde

Ab 20.00 Uhr: Gemütliches Beisammensein mit Tanz und Unterhaltung

Sonntag, 27. September 1987:

10.00 Uhr: Geistliche Stunde mit Pastor Rudolf Friemelt im Trefflokal. Anschließend Kauffunger Dorfstunde

Ca. 12.00 Uhr: Gemeinsames Mittagessen. Anschließend gemütliches Beisammensein.

Ca. 16.00 Uhr: Schlußworte

Nun noch eine besondere Mitteilung: Die ehemaligen Konfirmanden, die im Jahre 1937 in Kauffung konfirmiert wurden, wollen sich bitte bei

Lotte Schmidt, geb. Ferl
Egerländer Str. 16
6442 Rotenburg a. d. Fulda
Tel. (0 66 23) 61 40

melden. Bei zahlreicher Beteiligung ist daran gedacht, daß sich diese ehemaligen Konfirmanden zur Goldkonfirmation in Nürnberg treffen. Näheres würde dann Lotte Schmidt den einzelnen Gemeldeten mitteilen. Der besondere Treff der Goldkonfirmanden bei unseren letzten Treffen in Burgstemmen ist sehr gut angekommen und war für alle Teilnehmer ein schönes Erlebnis.

Mit heimatlichen Grüßen

Walter Ungelenk

Adelsdorfer Ortstreffen

Ich erinnere an unser Zusammenkommen am 18. 10. 1987 in Köln-Dellbrück, Dellbrücker Hauptstr. 176, Postschänke, Tel. 68 13 79. Wir fangen um 10.00 Uhr an. Das Lokal ist mit dem Auto und mit der Bahn gut und einfach zu erreichen. Mit dem Pkw: A 3 Abfahrt Nr. 26 Dellbrück, links in die Bergisch-Gladbacher Str. bis Haus Nr. 1000 (Ampel), links in die Dellbrücker Hauptstr. Am Bahnhof das Auto abstellen. Mit der Bahn: Ab Köln Hbf. mit der S-Bahn Linie 11 in Richtung Bergisch Gladbach. In Dellbrück aussteigen. Etwas rechts gehen, zwei Minuten Fußweg. Vorausschauen kann ich schon jetzt eine gute Beteiligung ankündigen. Da von den Bewohnern aus Niederleisersdorf viele in Adelsdorf die Schule besucht haben, sind auch diese angesprochen. Es wird immer wieder nach ihnen gefragt und ein Wiedersehen gewünscht.

Man sollte auch bedenken, daß Adelsdorf und Leisersdorf eine Kirchengemeinde waren und somit eine Gemeinschaft bildeten. Leider ist es jetzt nicht so. Wenn aber der Kontakt jetzt neu aufgebaut und etwas enger geknüpft würde, kann es auf weite Sicht für alle heimattreuen Freunde ein Vorteil sein. Den Gegnern kann ich nur sagen, etwas mehr Heimatverbundenheit kann nicht schaden.

Euer Heimatfreund *Günter Bleul*

Heimattreue

Die Heimat wartet, hält mich fest
seit ich von ihr getrennt.
Sie ist mir nah — und doch so fern.
Das Herz vor Sehnsucht brennt.

Mich locken ferne Länder nicht
noch fremder Städte Pracht.
Es wird mich immer heimwärts zieh'n
so lang noch reicht die Kraft.

Stets ist mein Trachten und mein
Sinn'

zur Heimat hingericht'.
Auch all' die Jahre fern von ihr,
sie änderten es nicht.

Der Zauber der Erinnerung
lebt weiter in mir fort.
Fand ich auch hier ein neues Glück -
die Wurzeln blieben dort.

So keh'r ich immer wieder heim
zu dem, was mir noch blieb.

Mein Herz ist voller Freud' und
Schmerz,
weil es die Heimat liebt.

Ilse Schlotte, geb. Hochmuth
(früher Pilgramsdorf)

Buchbesprechung

»Die Befreier«

von Heinrich Siegmund

215 Seiten mit Bildern und Landkarten
Hagenberg-Verlag Hornburg
DM 22,50

Das Buch »Die Befreier« ist ein erschütternder Tatsachenroman mit einem dokumentarischen Teil, dessen Handlung sich unweit von Ratibor/Oder abspielt. Augenzeugen und historische Quellen belegen Tatsachen, deren grausames Ausmaß nicht einmal denen, die es erlebt haben, bewußt ist.

Der Autor, Spätaussiedler aus Oberschlesien, schildert das Schicksal von Landsleuten, die tatsächlich auf die Befreiung von der Hitlerdiktatur gewartet haben. Es waren ihrer fünf, die in letzter Minute der deutschen Feldgendarmerie entronnen konnten, polnisch-gesinnte obereschlesische Landsleute und ein aus der deutschen Wehrmacht desertierter Lothringer.

Das Buch ist so packend geschrieben, daß man glauben könnte, es handle sich um eine Autobiographie; nach Angaben des Autors ist es jedoch die Story seines Freundes, der 1984 im fernen Oberschlesien verstarb. Nur er überlebte von den fünf jungen Menschen den »Befreiungstag«.



Bis auf den letzten Platz waren die Zuschauersitze beim Bunten Abend der Schlesischen Jugend am Sonnabend in der riesigen Halle 7 des Messegeländes. Der Volkstanz der Apelner Jugend erhielt viel Beifall.



Die Tiefhartmannsdorfer hatten sich viel zu erzählen, doch daß sie 1932 schon einen Fremdenverkehrsverein hatten, das erfuhren sie durch die Heimatnachrichten. Vergnügtes Erzählen stand in Hannover für sie im Mittelpunkt.



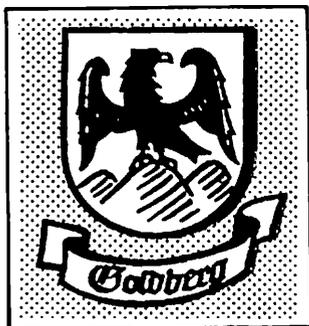
Überall gab es in den großen Hallen fröhliche Wiedersehens-Bilder, wie hier bei den Hohenliebenthalern. Bilder wurden gezeigt, Briefe vorgelesen und viel, viel „gelabert“.



Der Bundesvorsitzende der Landsmannschaft Schlesien, Dr. Herbert Hupka, war stets von Journalisten umringt, die Berichterstattung in den Medien allerdings war äußerst dürftig.

Herzlichen Glückwunsch

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, daß alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



Zum 85. Geb. am 14. 9. 87 Frau Gertrud WALTER, geb. Wittor, Ritterstr. 7 b, in DDR-2402 Wendorf, Ernst-Fischer-Str. 30

Zum 85. Geb. am 25. 8. 87 Frau Else ELLGUTH, geb. Pieck, Friedrichstr. 5, in 3420 Herzberg/Harz, v.-Eichendorff-Str. 1

Zum 84. Geb. am 22. 8. 87 Herrn Fleischermeister und Viehkaufmann Kurt DITTELBACH, Billerberg 4, in 8625 Sonnefeld, Weischau

Zum 83. Geb. am 6. 9. 87 Herrn Sanitätsrat Klaus NEUBÜSER, in DDR-3580 Klötze/Altmark, Wallstr. 5

Zum 82. Geb. am 23. 8. 87 Herrn Ernst RÜCKERT, Schäferstr., in 3330 Helmstedt, Freiherr v. Stein-Str. 3

Zum 80. Geb. am 12. 9. 87 Frau Frieda SAUER, in 1000 Berlin 47, Fulhauer Allee 38

Zum 77. Geb. am 3. 9. 87 Frau Frieda HOFFMANN, in 2849 Bakum, Kr. Vechta

Zum 75. Geb. am 12. 9. 87 Herrn Herbert MÜHL, in 8500 Nürnberg, Welsersstr. 28

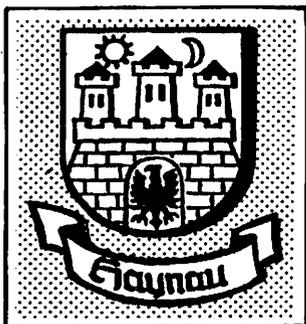
Zum 74. Geb. am 1. 9. 87 Frau Margarete GWOSDEK, geb. Treskow, in 4800 Bielefeld 1, Albert-Schweitzer-Str. 11

Zum 74. Geb. am 20. 9. 87 Frau Martha JARMER, Gefälle, in 2803 Weyhe-Kirchweyhe, Silberbergerstr. 1

Zum 73. Geb. am 25. 8. 87 Herrn Willy SEELIGER, Niedertor 1, in 8858 Neuenburg/Donau, Theresienstr. B 196

Zum 72. Geb. am 17. 9. 87 Frau Asta KLEIBER, geb. Pfeiffer, in 4930 Detmold, Griemensiek 21

Zum 55. Geb. am 9. 9. 87 Herrn Siegfried FRIEBE, in 5000 Köln-Höhenhaus, Thuleweg 54



Zum 86. Geb. am 31. 8. 87 Frau Anna-Maria JAESCHKE, geb. Strümper, Konradsdorfer Str. 75, in 4799 Borchon, OT Nordborchon, Wegelange 44, bei Tochter Paula Thronberens

Zum 84. Geb. am 16. 9. 87 Frau Margarete REICHPIETSCH, Flurstr. 3, in 4300 Essen 1, Rembrandtstr. 52

Zum 82. Geb. am 9. 9. 87 Frau Gertrud HAUPTMANN, Liegnitzer Str., in 5620 Velbert 1, Cranachstr. 58

Zum 82. Geb. am 10. 8. 87 nachträglich Frau Martha POHL, geb. Kallert, Bahnhofstr. 10. Sie wohnt zusammen mit ihrer Tochter Rosemarie Pohl in 6700 Ludwigshafen, Sieglindenstr. 16

Zum 79. Geb. am 16. 8. 87 Herrn Walter STOCK, Bahnhofstr. 40 (Volkswohl-Bund), in 3202 Bad Salzdetfurth, Wieföhr 6/7

Zum 79. Geb. am 1. 9. 87 Frau Edith DOBERSCHÜTZ, in 8670 Hof, Beethovenstr. 10

Zum 77. Geb. am 22. 8. 87 Herrn Fritz MICHAEL, Parkstr. 5, in 6520 Worms, Gaustr. 38

Zum 77. Geb. am 31. 8. 87 Frau Martha BARTSCH, geb. Lessig, in 8346 Simbach/Inn, Simon-Breu-Str. 31

Zum 76. Geb. am 1. 9. 87 Frau Margot STANDKE, geb. Knorr, Flurstr. 18, in DDR-3700 Wernigerode, Erich-Weinert-Str. 18

Zum 75. Geb. am 9. 9. 87 Frau Wanda ZIMMER, geb. Winter, Kl. Kirchstr., in 5820 Gevelsberg, Mylinghauser Str. 32

Zum 74. Geb. am 29. 8. 87 Frau Gerda LAMPRECHT, in 3410 Northeim, Brunsteiner Str. 40

Zum 71. Geb. am 15. 9. 87 Frau Irmgard POLLOCK, in 8000 München 50, Kristallstr. 17

Zum 70. Geb. am 3. 9. 87 Herrn Gerhard BORNGRÄBER, in 6600 Saarbrücken 3, Schwarzenbergerstr. 28

Zum 70. Geb. am 8. 9. 87 Herrn Günter POHL, Bahnhofstr. 16 (Schneiderei), 7300 Esslingen/N., Wickenweg 3

Zum 70. Geb. am 9. 9. 87 Frau Hilde STEIN, geb. Matzke, Lübener Str. 2, in 5300 Bonn 2, Utestr. 9

Zum 65. Geb. am 8. 9. 87 Frau Käthe SKIBA, geb. Marquard, Kl. Kirchstr., in 8520 Erlangen, Löhestr. 17

Ver spät, aber darum nicht weniger herzlich, gratulieren die Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten dem Ehepaar Martin und Elisabeth WEHLT, geb. Stenzel, zu ihrer GOLDENEN HOCHZEIT, die das Ehepaar am 15. Mai 1987 feiern konnte.



Goldene Hochzeit feierte am 15. 5. 1987 das Ehepaar Martin und Elisabeth Wehl, Bad Soden/Taunus

Elisabeth Wehl stammt vom Stenzelhof bei Haynau, auf dem sie mit fünf Schwestern und einem Bruder gemeinsam aufwuchs. Die Goldene Hochzeit wurde in Bad Soden am Taunus gefeiert, wo das Ehepaar eine neue Heimat fand. Zwei Söhne und ihre Frauen, ein Enkelsohn und vier Enkeltöchter gehörten zu den Gratulanten neben den Schester Helma und Käthe Stenzel und Bruder Hermann Stenzel.

Hinter den beiden Jubilaren steht ein typisch schlesisches Schicksal. Als Rentmeisterehepaar auf einem schlesischen Rittergut hatten sie daheim ihr gesichertes Auskommen. 1939 wurde Martin Wehl gleich bei Kriegsbeginn eingezogen und kam nach französischer Gefangenschaft gesundheitlich angeschlagen und halb verhungert

erst spät nach Deutschland zurück. Ohne Existenzgrundlage mußte er sich versuchen durchzuschlagen durch Knöpfe anmalen, hausieren mit Textilien und arbeiten in einem Haushaltswarengeschäft. Die Familie hatte keine Wohnung, die Kinder brauchten eine Ausbildung.

Erst in den letzten Jahren vor seiner Pensionierung fand Martin Wehl in Bad Soden einen seiner Ausbildung angemessenen Arbeitsplatz. Im Jahr 1985, 40 Jahre nach der Vertreibung, besuchte das Ehepaar den Stenzelhof bei Haynau. Sie fanden Haus und Hof in einem erschreckend trostlosen Zustand. Unverändert romantisch aber präsentierte sich die Landschaft der schnellen Deichsa, die hinter dem Stenzelhof vorüberzieht.



Zum 99. Geb. am 21. 8. 87 Herrn Karl SADEBECK, Auenstr. 5, in DDR-5700 Mühlhausen/Thür., Karl-Marx-Str. 46a

Zum 91. Geb. am 30. 8. 87 Frau Gertrud NETUKA, geb. Untzner, Hirschberger Str. 21, in DDR-1800 Brandenburg/Havel, Grabenstr. 13

Zum 84. Geb. am 11. 9. 87 Frau Martha FINKE, geb. Ernst, in DDR-4855 Teuchern/Weißenfels, Bahnstr. 21

Zum 83. Geb. am 21. 8. 87 Herrn Bruno SEIFFERT, Ring 27, in DDR-7113 Markleeberg West, Wolfgang-Heinze-Str. 5

Zum 82. Geb. am 24. 8. 87 Frau Angela ZIMMERMANN, Ring 3, in 8800 Ansbach/Mittelfr., Juedtstr. 1 a, Altenheim St. Ludwig

Zum 82. Geb. am 8. 9. 87 Herrn Fritz SCHILDER, Ring 37, in 3005 Hemmingen 4, Klapperweg 17

Zum 81. Geb. am 26. 8. 87 Herrn Martin LIEBIG, Ring 48, in 5632 Wermelskirchen, Berliner Str. 59, Altenwohnheim, Wohnung 41

Zum 78. Geb. am 21. 8. 87 Frau Alice NITSCHKE, geb. Schwarz, Ring 19, in 5270 Gummersbach, Taubenweg 9

Zum 78. Geb. am 10. 9. 87 Herrn Helmut FEUERSTEIN, Schloßstr. 5, in 8804 Dinkelsbühl, Bechhofener Str. 26

Zum 77. Geb. am 31. 8. 87 Frau Klara HORNIG, geb. Klietsch, Hirschberger Str. 44, in 5000 Köln-Kalk, Grembergerstr. 239

Zum 76. Geb. am 31. 8. 87 Frau Martha HEINRICH, verw. Mescheder, geb. Stumpe, Nieder-Reichwaldau, in 3004 Isernhagen 2, Burgwedeler Str. 104

Zum 74. Geb. am 23. 8. 87 Frau Elfriede PRUGMAYER, geb. Alt, Ring 40, in DDR-8714 Niedercunnersdorf 217, b. Löbau

Zum 65. Geb. am 8. 9. 87 Frau Anneliese SCHLIETER, geb. Grosser, Am Humbert 8, in 5000 Köln 60, Ravensberger Str. 44

Zum 60. Geb. am 4. 9. 87 Herrn Günter Großmann, Hirschberger Str. 32, in 2940 Wilhelmshaven, Knorrstr. 5

Zum 50. Geb. am 1. 9. 87 Herrn Heinz HÄRTEL, Ring 27, in 4018 Langenfeld, Solinger Str. 170

Zum 50. Geb. am 2. 9. 87 Frau Gertrud KOSCHE (Ehefrau von Werner Kosche), Hirschberger Str. 50, in 5210 Troisdorf, Weingartenweg 11

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern am 26. 8. 87 Herrn Emil JÄHNKE und seine Frau Martha, geb. Dressler, Mühlenstr. 1, in DDR-1113 Berlin, Ewest-Str. 3, 181/06.

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen für den weiteren gemeinsamen Lebensweg alles Gute.



Herr Emil Jähnike und seine Frau Martha, geb. Dressler, feiern am 26. 8. 1987 ihre „Goldene Hochzeit“

ALT-SCHÖNAU

Zum 93. Geb. am 15. 9. 87 Frau Ida NIXDORF, in 2000 Hamburg-Billstedt, Trifftkoppel 2

Zum 87. Geb. am 14. 9. 87 Herrn Richard BEER, in 3360 Osterode 1, Obersteinbreite 14

Zum 83. Geb. am 18. 9. 87 Frau Luise STURNY, geb. Renner, in 3062 Bückebug-Müsing, Kurzer Weg 6

Zum 79. Geb. am 20. 9. 87 Frau Frieda KÖBE, geb. Bräuer, in 4800 Bielefeld 1, Lange Str. 38 b

Zum 78. Geb. am 12. 9. 87 Frau Frieda SEIFERT, geb. Matzke, in 4800 Bielefeld 1, Am großen Holz 8 b

Zum 77. Geb. am 23. 8. 87 Frau Meta JOHN, geb. Winkler, in 4902 Bad Salzuflen/Lockhausen, Ahmserstr. 19

Zum 72. Geb. am 18. 9. 87 Frau Hildegard TAUCH, geb. Wagner, in 4800 Bielefeld 17, Samlandweg 30

Zum 71. Geb. am 31. 8. 87 Frau Grete MENZEL, Haus „Daheim“, 4540 Lengerich/Westf., Haus Widum

Zum 65. Geb. am 8. 9. 87 Frau Erna POHNER, geb. Wagner, in 4800 Bielefeld 1, Hofstr. 32

Zum 60. Geb. am 28. 8. 87 Herrn Hans Joachim WIEDEMANN (Ehemann von Käthe W., geb. Werner), in 3392 Clausthal-Zellerfeld, Erbprinzentanne

Zum 50. Geb. am 3. 9. 87 Herrn Siegfried THOMAS, in 4370 Marl-Drewer, Alten Sportplatz 17 b

ADELSDORF

Zum 77. Geb. am 14. 9. 87 Herrn Martin KNAPPE, auch Ulbersdorf, in 2832 Twistringen, Kampstr. 20

ALZENAUE

Zum 85. Geb. am 30. 8. 87 Frau Else SCHEIBCHEN, in DDR-4701 Edersleben Kr. Sangershausen

Zum 80. Geb. am 12. 9. 87 Herrn Oskar GIERSCHNER, in DDR-5707 Oberdorla über Mühlhausen/Thür., Am Anger 10

Zum 80. Geb. am 1. 9. 87 Frau Johanna ADLER, Nr. 8, in DDR-1261 Kienbaum über Strausberg II

Zum 76. Geb. am 5. 9. 87 Frau Gertrud GRUNWALD, geb. Sauer, in 4840 Rhede-Wiedenbrück, Limmernweg 89

Zum 74. Geb. am 17. 8. 87 Frau Frieda TSCHARKE, geb. Großmann, in 8598 Waldershof, Bahnhofstr. 44

Zum 65. Geb. am 29. 8. 87 Frau Elli HEINZE, geb. Scholz, in 4800 Bielefeld 16, Hebridenstr. 52

Zum 65. Geb. am 5. 9. 87 Frau Hilde THEURIG, geb. Scheibchen, ohne Anschrift

BÄRSDORF-TRACH

Zum 82. Geb. am 27. 8. 87 Herrn Josef JANOTTA. Er wohnt bei seiner Tochter Adelheid in 3139 Hitzacker, Breslauer Str. 9

BIELAU

Zum 90. Geb. am 21. 8. 87 Herrn Günter HEINRICH, in 2948 Schortens 4, Marienholzer Weg 15



Beim Schönauer-Treffen 1987 in Bad Lauterberg-Barbis fand sich die Schönauer Jugend zu einem Erinnerungsfoto zusammen. Diese „Jugendlichen“ sind zwar heute fast alle schon Rentner oder gehen auf diesen Lebensabschnitt zu, aber sie waren immerhin in den letzten Jahren vor der Vertreibung „die Jugend“ mit vielen schönen gemeinsamen Erinnerungen. Unser Bild zeigt: unten von links: Ute Beckert, Traudel Döring, Irmgard Lienig, Lotte Finke, Helga Kühn. Oben von links: Bärbel Honemann, Inge Nitsch, Käthe Beckert, Heinz Fischer, Günther Hornig, Günther Kunze, Reinhard Ebert, Manfred Heinze. Die Damen auf dem Bild mögen verzeihen, daß wir die Ehenamen unterschlugen, die Schönauer wissen dann nicht, wer gemeint ist, die Geburtsnamen sind bekannt.

Bild: Jutta Graeve



Schloß Nieder-Adelsdorf. — Eingesandt von Gräfin von Pfeil, 8000 München 80, Neherstr. 7



Es gibt so sehr viel zu erzählen. Wißt Ihr noch, wie es damals in Bärstorf-Trach war? An die Fotografien, die ständig beim Erzählen störte, mußten sich die Besucher des Schlesier-Treffens in Hannover gewöhnen, sie kam vom „Heimatblättel“.

Bild: Graeve

Zum 75. Geb. am 6. 9. 87 Frau Emma WEINKNECHT, in 8000 München 21, Ludlstr. 1

BISCHDORF

Zum 95. Geb. am 24. 8. 87 Frau Frieda LÜCKING, geb. Weniger, Nr. 34, in DDR-4135 Burkhardtsdorf/Erzgeb.

Zum 92. Geb. am 10. 9. 87 Frau Lina FIEBIG, geb. Gruhn, Nr. 80, in DDR-1923 Putlitz, Chausseestr. 19

Zum 89. Geb. am 22. 8. 87 Frau Martha SEIDEL, geb. Brieger, auch Sandwaldau, in 4542 Tecklenburg 2, Teutohang 7

Zum 81. Geb. am 31. 8. 87 Frau Hildegard WENIGER, geb. Vater, ohne Anschrift

Zum 80. Geb. am 31. 8. 87 Frau Meta STELLER, geb. Benedic, Nr. 49, in 5276 Wiehl 2, Oberbautenberg, Im blauen Hof

Zum 79. Geb. am 13. 9. 87 Herrn Willi SCHERNER, Nr. 22, in DDR-3016 Magdeburg, Holzweg 19

Zum 79. Geb. am 20. 9. 87 Frau Lina KNOLL, geb. Senftleben, Nr. 106, in 2847 Barnstorf, Kolkesstr. 2, DRK-Heim, Zi. 168

Zum 78. Geb. am 28. 8. 87 Frau Helene FIEBIG, Nr. 52, in DDR-7400 Sporna Nr. 14 über Altenburg

Zum 78. Geb. am 20. 9. 87 Frau Ingeborg RAUS, geb. Börner, Nr. 76, in DDR-5800 Gotha/Thüringen, Friedrichswerter Weg 19

BROCKENDORF

Zum 60. Geb. am 26. 8. 87 Frau Erna WIRTH, geb. Reimann, in 7203 Fridingen, Gatterweg 45

BUNZLAU

Zum 80. Geb. am 20. 8. 87 Herrn Martin KNAPPE, in 8000 München 50, Hochlandstr. 39

DOBERSCHAU

Zum 82. Geb. am 29. 8. 87 Frau Martha RICHTER, geb. Gampig, in 5820 Gevelsberg, Röllingheider Str. 1, bei Tochter Anneliese Missalla

FALKENHAIN

Zum 76. Geb. am 27. 8. 87 Frau Luise WEISS, geb. Geisler, in 4714 Selm, Parkweg 28

Zum 72. Geb. am 13. 9. 87 Frau Martha GENAUSCH, in 2175 Cadenberg, Lindenweg 8

GEORGENTHAL

Zum 83. Geb. am 25. 8. 87 Frau Wally ATTNER, geb. Döring, in 5620 Velbert 11, Amselstr. 31

Zum 80. Geb. am 17. 9. 87 Herrn Alfred RUPPRECHT, in 2841 Holdorf-Bhf., Sonnenbreite 11

Zum 70. Geb. am 2. 9. 87 Herrn Kurt STOLZ, in 6333 Braunfels, Leunerstr. 2 c

GIERSDORF

Zum 95. Geb. am 19. 9. 87 Herrn Max STINNER, in 2800 Bremen, Blühaufweg 5

Zum 90. Geb. am 21. 8. 87 Frau Selma HAUDE, Rothbrünnig, in DDR-8606 Sohland (Spree)

Zum 90. Geb. am 7. 9. 87 Frau Margarete AUST, Rothbrünnig, in Scheidingen über Soest
Zum 75. Geb. am 26. 8. 87 Frau Else SEIDEL, geb. Kaiser, in DDR-9270 Hohenstein-Ernstthal, Sonnenstr. 46

GÖLLSCHAU

Zum 85. Geb. am 2. 9. 87 Herrn Richard VORWERK (Gasthof zur Erholung), in 3342 Schladen/Harz, Jahnstr. 24

Zum 75. Geb. am 5. 8. 87 nachträglich Frau Lina KUNERT, in 5880 Lüdenscheid, Brandenburger Weg 7

Zum 60. Geb. am 4. 8. 87 nachträglich Herrn Willi BIEN, in 4300 Essen 1, Frohnhauser Str. 359

Zum 60. Geb. am 11. 9. 87 Frau Ruth LÖFFLATH, geb. Hartmann, in 7150 Großgartsch bei Heilbronn, Silcherstr. 6

GRÖDITZBERG

Zum 90. Geb. am 16. 9. 87 Frau Selma RENNER, in 4700 Hamm 3, Buschkamp 8

Zum 80. Geb. am 2. 9. 87 Herrn Paul SEELIGER, in 2843 Dinklage, Glatzerstr. 11

Zum 77. Geb. am 21. 9. 87 Herrn Walter WEISER, in 7200 Tuttlingen, Im Arpen 7

Zum 75. Geb. am 11. 9. 87 Frau Wally SCHNABEL, geb. Wuttig, in 4700 Hamm 1, Ostwennemar, Kirchweg 2

Zum 74. Geb. am 11. 9. 87 Frau Margarete KUHN, geb. Langer, in 4780 Lippstadt, Wiedenbrücker Str. 116 b

Zum 71. Geb. am 18. 9. 87 Frau Friedel HIRSCH, in DDR-1100 Berlin, Versaliusstr. 74

Zum 71. Geb. am 14. 9. 87 Herrn Erich FINGER, in 6700 Ludwigshafen, Bruderweg 9

Zum 70. Geb. am 17. 9. 87 Herrn Heinz WIELAND, in 8630 Coburg, Eigenheimstr. 19

Zum 55. Geb. am 17. 9. 87 Frau Else HEIMBERG, geb. Bunzel, in 3016 Seelze 3, Auf dem Damm 96

Zum 50. Geb. am 9. 9. 87 Herrn Hans SCHNABEL, in 4700 Hamm 1, Ostwennemar, Kirchweg 2

Zum 50. Geb. am 29. 8. 87 Herrn Dieter RUPPRECHT, in 2800 Bremen, Upstelboom 26

HARPERSDORF

Zum 81. Geb. am 15. 9. 87 Frau Bertha ROTHE, in 5276 Wiehl 2, Oststr. 17

Zum 81. Geb. am 21. 8. 87 Frau Else POHL, in 8900 Augsburg, Parsevalstr. 15. Frau Pohl wird diesen Tag im Kreise ihrer Kinder und Enkel verleben.

Zum 80. Geb. am 27. 8. 87 Herrn Martin BURGHARD, in 5927 Erndtebrück-Schamedar, Neustadt 10

Zum 77. Geb. am 20. 9. 87 Frau Hilda HELL, geb. Hertrampf, in 5277 Marienheide-Müllentbach, Graf-Albert-Str. 11

Zum 74. Geb. am 21. 8. 87 Frau Erna FIEBIG, geb. Rabe, in DDR-2827 Helm, Post Bobzin

Zum 74. Geb. am 17. 9. 87 Frau Erna ZWIEBLER, in 5927 Erndtebrück, Industriestr. 10

Zum 73. Geb. am 31. 8. 87 Frau Selma WEINHOLD, geb. Rudolph, in 2842 Lohne, Siedlerweg 5

Zum 73. Geb. am 6. 9. 87 Frau Else MESCHTER, in 2848 Vechta 1, Gartenstr. 19

Zum 70. Geb. am 23. 8. 87 Frau Elfriede RÖSNER, geb. Junge, in 3260 Rinteln 1, Marienstr. 11

Zum 65. Geb. am 25. 8. 87 Herrn Walter ÜBERSCHÄR, in 5270 Gummersbach, Am Brunsberg 18

Zum 65. Geb. am 15. 9. 87 Herrn Heinz DRUSE, in 7414 Lichtenstein, Hanauer Str. 19

HERMSDORF/KATZBACH

Zum 89. Geb. am 26. 8. 87 Frau Emma LUX, geb. Hilse, in 2397 Handewitt-Timmersiek, Treberg 3

Zum 85. Geb. am 16. 8. 87 Herrn Gerhard THIEMT, in 2863 Ritterhude 2, Am Brahmhof 12. Herr Thiemt wohnt bei seinem ältesten Sohn Fritz.

Zum 83. Geb. am 13. 9. 87 Frau Elsa OTTO, in 5810 Witten/Ruhr, Pferdebachstr. 104 a

Zum 79. Geb. am 11. 8. 87 Herrn Oskar HILSE, in 5064 Rösrath b. Köln, Wiesenweg 65
Zum 78. Geb. am 22. 8. 87 Frau Gretel WALTER, geb. Speer, in 4700 Hamm 3, Hüffnerweg 2

Zum 77. Geb. am 31. 8. 87 Frau Erna STILLER, geb. Berger, 39, in 5442 Mending 1, Poststr. 1

Zum 74. Geb. am 7. 9. 87 Herrn Bruno BERGER, in 5442 Mendig 1, Bachstr. 3

Zum 71. Geb. am 5. 9. 87 Frau Wally TEGETHOFF, geb. Seifert, in 4700 Hamm 3, Moltkestr. 73

HOHENLIEBENTHAL

Zum 87. Geb. am 19. 9. 87 Frau Hedwig HAIDER, geb. Gottschling, in 8602 Schönbrunn/Steigerwald, Siedlung 9

Zum 83. Geb. am 9. 9. 87 Frau Meta KLOSE, geb. Rüffer, auch Tiefhartmannsdorf, in 2170 Hemmoor-Basbek, Stader Str. 35

Zum 81. Geb. am 11. 9. 87 Herrn Hermann FRÖMBERG, in 4542 Tecklenburg/Westf., Haus Mark 4

Zum 80. Geb. am 2. 9. 87 Frau Frieda HÖFIG, geb. Stumpe, in 4300 Essen 12, Beisekampsfurth 23

Zum 79. Geb. am 31. 8. 87 Herrn Fritz NEUDORF, in 6710 Frankenthal, Albrecht-Dürer-Ring 14

Zum 76. Geb. am 24. 8. 87 Frau Minna TSCHENTSCHER, geb. Wildner, und am 12. 9. 85 Herrn Martin TSCHENTSCHER, in 3012 Langenhagen 7, Kapellenstr. 17

Zum 75. Geb. am 14. 9. 87 Frau Martha BREITER, geb. Gottschling, in 8500 Nürnberg, Spießstr. 9

Zum 74. Geb. am 23. 8. 87 Frau Martha MEISTER, geb. Geisler, in 5810 Witten, Hörder Str. 299

Zum 74. Geb. am 25. 8. 87 Frau Margarete DRAUSCHKE, geb. Wildner, in 4650 Gelsenkirchen, Dresdener Str. 12

Zum 73. Geb. am 26. 8. 87 Herrn Fritz RASPER, in DDR-4308 Thale, Ortstr. 15

Zum 72. Geb. am 23. 8. 87 Herrn Heinrich LANGER, in 2190 Cuxhaven 13, Neuer Weg 2

Zum 71. Geb. am 31. 7. 87 nachträglich Frau Gertrud BUDIG, geb. Wiener, in 2822 Schwane-
wede 1, Trenthöper Weg 23

Zum 71. Geb. am 11. 9. 87 Frau Martha FELGNER, geb. Reich, in 8836 Ellingen Kr. Weißenburg, Rosental 4

Zum 71. Geb. am 6. 9. 87 Frau Else WALTER, geb. Feldmann, in 4540 Lengerich/Westf., Bashake

Zum 71. Geb. am 19. 9. 87 Frau Selma GEISLER, in DDR-4900 Zeitz, Posaer Str. 6

Zum 55. Geb. am 12. 9. 87 Frau Margarete ZANDER, geb. Krain, in 4540 Lengerich/Westf., Schultenstr. 10

Das Fest der Silbernen Hochzeit feiern am 30. 8. 87 Herr SCHINDLER und seine Frau Gabriele, geb. Kriebel, in 4540 Lengerich/Westf., Uhl-
landstr. 3.

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen für die weitere gemeinsame Zukunft alles Gute.

HUNDORF

Zum 75. Geb. am 5. 9. 87 Frau Elfriede HEUER, in 4670 Lünen-Brambauer, Stell-
bachstr. 10

JOHNSDORF

Zum 76. Geb. am 1. 9. 87 Frau Ella KIRSCHT, geb. Seifert, und zum 75. Geb. am 6. 9. 87 ihrem Mann Herrn Fritz KIRSCHT, in 3387 Vienenburg 3, Lierestr. 57 a

KAISERSWALDAU

Zum 87. Geb. am 29. 8. 87 Frau Gertrud PELZ, geb. Reich, in 1000 Berlin 26, Sentlenb. Ring 48 b

Zum 83. Geb. am 4. 9. 87 Frau Sophie THIEL, geb. Rauhut, in 4920 Lemgo 2, Salz-
fler Str. 214

Zum 76. Geb. am 12. 9. 87 Herrn Bruno KONRAD, in 7300 Esslingen-Oberesslingen, Schorndorferstr. 96

Zum 74. Geb. am 7. 9. 87 Frau Klara NEUMANN, geb. Stephan, in DDR-8903 Görlitz-West, Heinrich-Rau-Str. 18

KAUFFUNG

Zum 87. Geb. am 14. 9. 87 Frau Magdalene FLADE, geb. Hördler, Kirchsteg 6, in Brand/Fichtelgeb.

Zum 85. Geb. am 27. 8. 87 Herrn Artur SIMON, Hauptstr. 70, in 4434 Ochtrup, Fin-
kenstr. 48

Zum 85. geb. am 1. 9. 87 Herrn Walter SCHRÖDER, letzter Kauffunger Pastor i. R., Hauptstr. 210, in 4800 Bielefeld 12, Kampstr. 18
Lieber Herr Pastor, am 1. September 1987 vollenden Sie — letzter amtierender Pastor der Heimatgemeinde Kauffung — Ihr 85. Lebens-
jahr. Dazu auf diesem Wege schon jetzt von uns

Kauffungern alles Gute und Schöne für diesen Tag und Gottes Segen für noch zahlreiche glückliche Lebensjahre mit Ihrer Gattin Irmgard, bei guter körperlicher und geistiger Frische für Sie beide.

Wir wünschen und hoffen, daß wir Sie noch oft bei unseren Kauffunger Treffs begrüßen und unter uns haben können. Wenn Sie auch mehr und mehr die Kauffunger Angelegenheiten jüngeren Kräften überlassen und übergeben haben, so heißt dies noch lange nicht, daß wir Sie damit auch vergessen. Dies ist nicht der Fall. Vielleicht ist diese Zusicherung für Sie auch eine kleine Geburtstagsfreude.

Es grüßen Sie Ihre Kauffunger

Zum 85. Geb. am 2. 9. 87 Frau Frieda SCHILLER, geb. Krahn, Dreihäuser 8, in 4713 Bockum-Hövel, Sachsenstr. 17

Zum 83. Geb. am 10. 9. 87 Herrn Erwin NEUBAUER, Hauptstr. 220, in 6733 Haßloch, Prinz-Eugen-Str. 9

Zum 83. Geb. am 10. 9. 87 Frau Emma FLADE, geb. Hauptfleisch, verw. Söllner, Gemeindefriedung, in 8500 Nürnberg, Nordring Nr. 143

Zum 83. Geb. am 20. 9. 87 Frau Martha HEIM, verw. Kleinert, geb. Kunze, Tschirnhaus 1 a, in 8391 Jahrdorf, Niederbrünst

Zum 82. Geb. am 5. 9. 87 Frau Gertrud MEISSNER, geb. Stache, Hauptstr. 158, in 7000 Stuttgart, Wallenstein-Str. 29

Zum 80. Geb. am 27. 8. 87 Frau Frieda KREUZ, geb. Simon, Hauptstr. 161, in 4800 Bielefeld ;;; Donau-Allee 2

Zum 80. Geb. am 6. 9. 87 Herrn Wilhelm BREITER, Hauptstr. 104, in 5104 Eilendorf, Rochusstr. 61

Zum 80. Geb. am 1. 9. 87 Herrn Georg HAUSKNECHT, Hauptstr. 50, in 7891 Lauchringen, Brucknerweg 3

Zum 80. Geb. am 19. 9. 87 Frau Frieda RAUPACH, geb. Seifert, Hauptstr. 259, in 5941 Lennestadt 17, Heumke 8

Zum 79. Geb. am 10. 9. 87 Herrn Herbert MAIWALD, Tschirnhaus 8, in 5090 Leverkusen, Bismarckstr. 15

Zum 79. Geb. am 30. 8. 87 Herrn Gerhard SCHUBERT, Hauptstr. 188, in 6509 Framersheim, Wormser Str. 19

Zum 78. Geb. am 25. 8. 87 Frau Elli GÄRTNER, geb. Stache, Hauptstr. 81, in 8500 Nürnberg 30, Fallrohrstr. 126

Zum 78. Geb. am 29. 8. 87 Frau Helene HAUPTFLEISCH, geb. Seifert, Hauptstr. 170, in 3361 Förste/Harz, Ochsenegasse 12

Zum 77. Geb. am 21. 8. 87 Frau Marta RIESEL, geb. Bergel, Wiedmuthweg 3, in 8372 Zwiesel, Pfarrer-Fürst-Str. 7

Zum 76. Geb. am 25. 8. 87 Herrn Kurt KREBS, Hauptstr. 32, in 3360 Osterode, Igelweg 29

Zum 76. Geb. am 2. 9. 87 Frau Hedwig SEIDEL, geb. Dienst, Tschirnhaus 7, in DDR-9610 Glauchau, Liechtensteiner Str. 22

Zum 76. Geb. am 13. 9. 87 Herrn Ernst STIEF, Hauptstr. 202, in 3578 Schwalmstedt II, Dilgenhain, Am Großen Wallgraben 4

Zum 76. Geb. am 15. 9. 87 Frau Frieda HEINZ, geb. Kindler, Gasthaus zur Goldenen Kanne, in DDR-5060 Erfurt, Prager Str. 3/62

Zum 76. Geb. am 13. 9. 87 Frau Meta BAAR, geb. Menz, Dreihäuser 9, in 7340 Geislingen/Steige, Hohenstaufenstr. 27

Zum 75. Geb. am 12. 9. 87 Frau Gertrud RICHTER, geb. Hauptfleisch, Gemeindefriedung 10, in 3411 Wulften Krs. Osterode, Winkel 192

Zum 75. Geb. am 10. 9. 87 Frau Elisabeth SCHMIDT, Kirchsteg 2, in 2900 Oldenburg i. O., Krummestr. 41

Zum 74. Geb. am 22. 8. 87 Frau Lina KEIL, geb. Höher, Hauptstr. 39, in 2191 Oxsstedt 19 ü. Cuxhaven

Zum 74. Geb. am 14. 9. 87 Herrn Robert PRAUSE (Ehemann von Selma, geb. Wiesner), Hauptstr. 126, in 3012 Langenhagen, Sollingweg 60

Zum 74. Geb. am 3. 9. 87 Frau Erika WIRTZ (Enkelin von Gerichtsschreiber Müller), in 3000 Hannover 61, Lüneburger Damm

Zum 73. Geb. am 20. 9. 87 Herrn Hartmut BERGER, Hauptstr. 102, in 3201 Henneckenrode über Hildesheim

Zum 73. Geb. am 23. 8. 87 Herrn Herbert FRECHE, Dreihäuser 6, in 3281 Löwensen bei Bad Pyrmont, Mittlere Str. 8

Zum 73. Geb. am 3. 9. 87 Frau Elfriede TSCHENTSCHER, Hauptstr. 5, in 6704 Mutterstadt Kr. Ludwigshafen, Johann-Sefrit-Str. 12

Zum 73. Geb. am 7. 9. 87 Frau Hildegard MEYER, geb. Menzel, verw. Stief, Hauptstr. 95, in 2800 Bremen, Kornstr. 274

Zum 70. Geb. am 24. 8. 87 Herrn Reinhold NEUBAUER (Ehemann von Frau Helene, geb. Kahl), Hauptstr. 160, in 4800 Bielefeld 1, Kopernikusstr. 48

Zum 70. Geb. am 16. 9. 87 Herrn Richard HOFFMANN, Hauptstr. 236, in 4445 Neuenkirchen, Coesfelder Str. 15

Zum 65. Geb. am 25. 8. 87 Herrn Hermann SCHLÜTER (Ehemann von Frau Lotte, geb. Jäckel), Hauptstr. 231, in 3204 Nordstemmen-Burgstemmen, Feldstr. 139

Zum 65. Geb. am 19. 9. 87 Frau Elfriede BORISCH, geb. Renner, Hauptstr. 127, in 3160 Lehrte, Gneisenastr. 30

Zum 65. Geb. am 10. 9. 87 Frau Maria BUSE, geb. Wittek, Dreihäuser 3, in 5800 Hagen 7, Hüttenplatz 9

Zum 60. Geb. am 30. 8. 87 Frau Irma SALLGE, geb. Klapproth (Ehefrau von Werner S.), Hauptstr. 192, in 4800 Bielefeld 1, Dürer-Str. 42

Zum 60. Geb. am 20. 9. 87 Frau Irmgard TÄNZER, geb. Weißig, Gemeindefriedung 6, in 8414 Maxhütte-Haidhof, Regensburger Str. 51

Zum 60. Geb. am 2. 9. 87 Herrn Fritz BLÜMEL, Hauptstr. 19 a, in 2409 Scharbeutz 1, Luschendorfer Str. 5

Zum 60. Geb. am 8. 9. 87 Herrn Gerhard HARTMANN (Ehemann von Hildegard, geb. Müller), Hauptstr. 16, in 5090 Leverkusen 1, Bismarckstr. 43

Zum 60. Geb. am 16. 9. 87 Herrn Manfred KRAMER, Hauptstr. 234, in New Hyde Park N. 9, 955 Lakeville Rd., USA

Zum 50. Geb. am 28. 8. 87 Herrn Hans BREITER, Hauptstr. 104, in 5104 Eilendorf, Rochusstr. 61

Zum 50. Geb. am 16. 9. 87 Frau Gertraud FINGER, Hauptstr. 72, in 8395 Hauzenberg, Staffelhof

Das Fest der Silbernen Hochzeit feiern am 17. 8. 87 Herr Günther MEINJUNGSMANN und Frau Inge, geb. Skowronek, Hauptstr. 23, in 4434 Ochtrup, Kaiserskamp 13.

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen für den weiteren gemeinsamen Lebensweg alles Gute.

KLEINHELMSDORF

Zum 93. Geb. am 10. 9. 87 Frau Anna JUNG, geb. Kittelmann, in 4400 Münster/Westf., Kanalstr. 56

Zum 87. Geb. am 3. 9. 87 Frau Anna BLÜMEL, geb. Jung, in 4800 Bielefeld 1, Wilbrandstr. 79 bei Klass

Zum 79. Geb. am 14. 9. 87 Frau Elfriede TEUBER, geb. Krätzig, in 4800 Bielefeld 1, Marienburger Str. 28

KONRADSDORF

Zum 70. Geb. am 31. 7. 87 nachträglich Herrn Herbert WESKE, in 2805 Brinkum, Wittenberger Weg 20

KONRADSWALDAU

Zum 88. Geb. am 9. 9. 87 Frau Martha FRIEBE, geb. Dienst, in 3152 Oelsburg, Eisenstr. 13

Zum 84. Geb. am 9. 9. 87 Herrn Hermann SACHS, in 4800 Bielefeld 12, Sennehof 19

Zum 70. Geb. am 26. 8. 87 Herrn Bernhard SCHIRNER, in 4520 Melle 8, Sutorfer Str. 48

Zum 65. Geb. am 24. 8. 87 Herrn Ernst HEIBER, in 4800 Bielefeld 1, Hagenkamp 16

Zum 60. Geburtstag Frau Inge MERKER, geb. Weinhold, in 4440 Rheine 11, Am Kellerberg 13

KREIBAU

Zum 75. Geb. am 14. 9. 87 Herrn Günther WUNSCH, in 1000 Berlin 41, Robensstr. 105

LEISERSDORF

Zum 89. Geb. am 14. 9. 87 Herrn Richard BECKER, in 2905 Edeweicht, Altenwohnheim Viedamm 8

Zum 79. Geb. am 4. 9. 87 Frau Else OTTO, in 3181 Ehra-Lessien, Gifhorner Str.

Zum 78. Geb. am 16. 9. 87 Frau Anna HEINEMANN, in 3403 Friedland 1, Lappstr. 6

Zum 65. Geb. am 10. 9. 87 Frau Hilde KRAUSS, geb. Hornig, in 8721 Schwebheim, Hauptstr. 1

Zum 65. Geb. am 10. 9. 87 Frau Hildegard KRAUS, geb. Hornig, in 8721 Schwebheim, Hauptstr. 1

LOBENDAU

Zum 73. Geb. am 23. 8. 87 Herrn Hans WIECZOREK, in 2361 Schackendorf über Segeberg

Zum 73. Geb. am 31. 8. 87 Frau Ursula RINGELHAN, geb. Vetter, in DDR-4300 Quedlinburg, Leninstr. 32

Zum 73. Geb. am 18. 9. 87 Frau Ida (Idel) ARLT, in 4179 Weeze, Cyriakusplatz 10

LUDWIGSDORF

Zum 85. Geb. am 28. 9. 87 Frau Frieda FRIEMELT, in 3014 Laatzen 4, Immengarten 13

Zum 83. Geb. am 1. 9. 87 Frau Anna KELLER, in 8751 Kleinwallstadt-Hofstetten, Siekentalstr. 12

Zum 60. Geb. am 1. 8. 87 Herrn Heinz WILLENBERG, in 2430 Neustadt, Rosengarten 27

Zum 50. Geb. am 3. 8. 87 Herrn Oskar RÜCKER, in 4787 Geseke-Eringerfeld, Eichhoferweg 11

MÄRZDORF

Zum 85. Geb. am 25. 8. 87 Herrn Ernst HÄRING, in 3200 Hildesheim, Viktoriastr. 3

Zum 80. Geb. am 14. 9. 87 Frau Frieda STRIETZEL, geb. Galinsky, in 5880 Lüdenscheid, A.-Krankenhaus, Bonhoefferstr. 3—9

Zum 78. Geb. am 31. 8. 87 Frau Magdalena GRÄN, geb. Drabner, in DDR-9201 Ullersdorf über Freiberg, Olbernhauerstr. 7

MODELSDORF

Zum 81. Geb. am 5. 9. 87 Herrn Max HARTIG, in DDR-8901 Buchholz Kr. Görnitz/Sa.

NEUDORF AM GRÖDITZBERG

Zum 85. Geb. am 15. 8. 87 Herrn Hermann RICHTER, in 8700 Würzburg, Alten- und Pflegeheim der Arbeiterwohlfahrt, Frankenstr. 195, Zimmer 40

Zum 74. Geb. am 26. 8. 87 Frau Gertrude GÜNZEL, geb. Greiser, Witwe des Viehkaufmann Willy Günzel, in 5520 Bitburg-Stahl, Neuenweg 11

Zum 74. Geb. am 12. 9. 87 Frau Margarete ROTHE, in 5921 Aue/Westf., Kappler-Stein

NEUDORF AM RENNWEG

Zum 78. Geb. am 10. 9. 87 Herrn Martin PISCHKE, in 5205 St. Augustin 1, Im Rosengarten 16

NEUKIRCH/KATZBACH

Zum 83. Geb. am 5. 9. 87 Frau Margarete MÖSCHTER, geb. Kmuiche, in 4800 Bielefeld 17, Am Vollbruch 3

Zum 77. Geb. am 5. 9. 87 Herrn Fritz SEIBT, in 2870 Delmenhorst, Fischstr. 23

Zum 72. Geb. am 12. 9. 87 Frau Gertrud DÖHRING, geb. Lienig, in DDR-9251 Riechberg, Pappelallee 15, Anl. 7 Fach 94

Zum 65. geb. am 18. 9. 87 Frau Else PREUSSE, geb. Hartmann, in 4800 Bielefeld 1, Otto-Brenner-Str. 127

BERICHTIGUNG

In unserer Juli-Ausgabe gratulierten wir Frau Meta KASLER, 3061 Seggebruch, zum 88. Geburtstag am 25. 7. 1987. Leider ist bei der Namensangabe ein Versehen unterlaufen. Es muß richtig heißen: Frau Meta HASLER, geb. Liebig.

PILGRAMSDORF

Zum 82. Geb. am 30. 8. 87 Frau Elisabeth ZOBEL, Altenwohnstätte, in 5270 Gummersbach 31, Marie-Juchartz-Str. 5-9

Zum 79. Geb. am 29. 8. 87 Frau Elise ARNOLD, geb. Anders, in 2811 Bücken, Am Markt 4

Zum 79. Geb. am 8. 9. 87 Frau Meta NEUMANN, in 5432 Wirges/Montabaur, Gartenstr.

Zum 78. Geb. am 20. 9. 87 Frau Ella NEUMANN, in 4650 Gelsenkirchen, Piernekampstr. 111

Zum 75. Geb. am 4. 8. 87 Herrn Wilhelm MÜLLER, in 3216 Salzhemmendorf 4, OT Osterwald 204

Zum 72. Geb. am 29. 8. 87 Herrn Helmuth GIRKE, in 7080 Aalen, Spießhofer Ring 53

PROBSTHAIN

Zum 84. Geb. am 23. 8. 87 Herrn Gerhard

CHOLZ, in 4902 Bad Salzuflen, Schötmar 21 a
Zum 84. Geb. am 4. 9. 87 Frau Luise SEIFERT, geb. Kindscher, in 3415 Hattorf, Förstergasse 7

Zum 83. Geb. am 3. 9. 87 Frau Ida KNIPPEL, geb. Scholz, in DDR-7541 Boblitz 70, Kr. Calan

Zum 82. Geb. am 29. 8. 87 Frau Meta SEIDEL, geb. Scholz, in 2839 Siedenberg 145/Diepholz

Zum 82. Geb. am 10. 9. 87 Frau Emma ULBRICH, geb. Kiefel, in 8220 Traunstein/Obb., Windschnur 25 b

Zum 79. Geb. am 4. 9. 87 Frau Klara LANGNER, in 4540 Lengerich/Westf., Schulstr.

Zum 79. Geb. am 8. 9. 87 Frau Selma HEIN, geb. Hornig, in 2173 Hemmoor, Bergstr. 11

Zum 78. Geb. am 23. 8. 87 Frau Elisabeth PRAWDA, geb. Wilde, in 2000 Hamburg 70, Ahrensburger Str. 110

Zum 78. Geb. am 20. 9. 87 Frau Berta KUHNERT, geb. Mosig, in 4150 Krefeld, Mengelbergstr. 2

Zum 75. Geb. am 23. 8. 87 Herrn Gerhard CHOLZ, in 4902 Bad Salzuflen, Storksbrede

Zum 74. Geb. am 27. 8. 87 Frau Erna THIELE, geb. Haude, verw. Walter, in DDR-1701 Dennewitz/Jüterbog, Wittenberger Str. 13

Zum 74. Geb. am 11. 9. 87 Frau Hilde STEINERT, geb. Riedel, in 3056 Loccum, Münchehagen 362

Zum 71. Geb. am 10. 9. 87 Frau Hildegard TILGNER, geb. Hanke, in 3415 Hattorf

Zum 50. Geb. am 26. 8. 87 Frau Christa KNOOP, geb. Scholz, in 3420 Herzberg, Sieber, Hauptstr. 9

REICHWALDAU

Zum 83. Geb. am 21. 8. 87 Frau Helene PILZ, in 4408 Dülmen, Droste-Hülshoff-Str. 28

Zum 81. Geb. am 17. 9. 87 Herrn Benno ARLT, in 3308 Königslutter, Bahnhofplatz 3

Zum 78. Geb. am 11. 9. 87 Frau Erika ZOBEL, in 3071 Leese, Gerh.-Hauptmann-Str. 4

Zum 76. Geb. am 31. 8. 87 Frau Marta HEINRICH, geb. Stumpe, in 3004 Isernhagen 2, Burgwedeler Str. 104

Zum 65. Geb. am 5. 9. 87 Frau Else HARTMANN, geb. Pilz, in 6100 Darmstadt, Rhönring 3

REISICHT

Zum 94. Geb. am 22. 8. 87 Frau Anna BUNERT, Nr. 95, in 3251 Coppenbrügge, Neue Str. 219



Pilgramsdorfer Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 1929, 1930 und 1931 mit Lehrer Schaele. Jungen: Kaschner, Müller, Zdebel, Schubert, Binner, Hübner, Fiebig und Wolfram? Mädchen: Aulich, Hoffmann, Teuber, Schubert, Wagner, Fluche, Brendel, Hübner, Zahn, Göbel, Krischke, Kühn, Frömberg, Patting, Lichner, Geißler, Blaschke. — Eingesandt von Frau Brunhild Rommel, geb. Blaschke, 7120 Bietigheim, Drosselweg 8

Zum 88. Geb. am 3. 9. 87 Frau Frieda LINKE, geb. Burghardt, Nr. 143, in 3500 Kassel, Drusetalstr. 190

Zum 86. Geb. am 3. 9. 87 Herrn Richard FENGLER, Nr. 25, in DDR-7023 Leipzig N 23, Kirschbergstr. 21

Zum 84. Geb. am 4. 9. 87 Frau Meta SCHILLER, geb. Metschke, in 3250 Hameln, Auf dem Lerchenanger Nr. 38

Zum 79. Geb. am 22. 8. 87 Frau Liesbeth BÜTTNER, geb. Sebrantke, Nr. 36, in DDR-1613 Wildau, Friedr.-Engels-Str. 25

Zum 76. Geb. am 9. 9. 87 Frau Gertrud HAUPT, geb. Sebrantke, Nr. 36, in DDR-6500 Gera/Thür.

Zum 75. Geb. am 6. 9. 87 Frau Emma WEINKNECHT, in 8000 München 21, Ludlstr. 1

Zum 73. Geb. am 14. 9. 87 Frau Else GÄRTNER, geb. Sandmann, Nr. 20, in 7611 Nordrach, Siedlung 210 b

Zum 65. Geb. am 22. 8. 87 Frau Lydia ARNDT, geb. Menzel, in DDR-1636 Dahlewitz

Zum 60. Geb. am 10. 9. 87 Frau Elsbeth KÜHN, Nr. 139, in DDR-4020 Halle/S., Gütchenstr. 20

Zum 55. Geb. am 26. 8. 87 Herrn Heinz STURM, Nr. 65, in 2800 Bremen-Huchting, Flämische Str. 75

Zum 55. Geb. am 8. 9. 87 Herrn Siegfried BÜTTNER, Nr. 63, in DDR-3270 Burg bei Magdeburg, Magdeburger Str. 30 CH

Zum 50. Geb. am 7. 9. 87 Frau Anita KIERETH, geb. Watzold, Nr. 126, in 8572 Auerbach, Bachgasse 212

RÖCHLITZ

Zum 94. Geb. am 10. 9. 87 Frau Emma MÜSSIG, geb. Herrmann, Gut 1 b. Ritter, in 4500 Osnabrück, Brunecker Str. 3 bei Sohn Walter

Zum 74. Geb. am 13. 9. 87 Frau Else HENSEL, geb. Buchhalter, in 4051 Schaag-Nettetal, Am Kreuzgarten 16 b

RÖVERS DORF

Zum 87. Geb. am 10. 9. 87 Frau Ida HAUPTFLEISCH, geb. Sommer, in 4423 Gescher/Westf., Westfalenring 28

Zum 85. Geb. am 12. 9. 87 Frau Frieda BITTNER, in 4423 Gescher/Westf., Fabrikstr. 45

Zum 85. Geb. am 7. 9. 87 Frau Marta SPEER, geb. Höher, in 4800 Bielefeld, Berta-v.-Suttner-Str. 6

SANDWALDAU

Zum 89. Geb. am 22. 8. 87 Frau Martha SEIDEL, geb. Brieger, auch Bischdorf, in 454 Tecklenburg 2, Teutohang 7

ST. HEDWIGSDORF

Zum 83. Geb. am 17. 8. 87 Frau Hedwig HOFFMANN, geb. Konrad, auch Steinsdorf, in 6050 Offenbach-Bürgel, Staudenstr. 10

SCHNEEBACH

Zum 81. Geb. am 4. 9. 87 Herrn Kurt WITWER und zum 78. Geb. am 19. 9. 87 seiner Frau Helene, geb. Scholz, in 5202 Hennef 1, Auf der Hochstadt 8

SCHÖNWALDAU

Zum 84. Geb. am 20. 9. 87 Frau Hulda BERGER, geb. Klemm, Neu-Stechow, in 3016 Seelze 1, Beethovenstr. 28

Zum 77. Geb. am 2. 9. 87 den Zwillingsschwistern Frau Hedel KUTTIG, geb. Hanke, in 3216 Salzhemmendorf 12, Levedagsen, Sackstr. 45

Zum 73. Geb. am 23. 8. 87 Herrn Josef STRAUSS (Ehemann von Hildegard, geb. Klemm), in 4800 Bielefeld 1, Voltmannstr. 102 a

Zum 65. Geb. am 29. 7. 87 nachträglich Frau Irmgard SCHOLZ, geb. Haude, in 2093 Stelle, Im Bahn 16

Zum 55. Geb. am 28. 7. 87 nachträglich Frau Ilse SCHLIMPERT, geb. Zenker, in 6500 Mainz-Bretzenheim, Zörgiebelstr. 13

STEINBERG

Zum 77. Geb. am 19. 8. 87 Frau Gertrud ELSNER, geb. Jakob, in DDR-8801 Bertsdorf, Haus-Nr. 237

STEINSDORF

Zum 77. Geb. am 15. 9. 87 Frau Meta FRANKE, geb. Grell, in 2878 Wildeshausen-Aumühle

STRAUPITZ

Zum 89. Geb. am 26. 8. 87 Frau Frieda UEBERSCHAR, in 4000 Düsseldorf 31, Kaiserswerther Markt 32, Stammhaus/Stift 2/Zi. 155

TIEFHARTMANNSDORF

Zum 83. Geb. am 6. 9. 87 Frau Frieda GRÄBER, geb. Opitz, in DDR-8351 Porschen-dorf, Elbersdorfer Gasse 23



Die Aufnahme der Pilgramsdorfer und Steinberger Konfirmanden entstand im Jahre 1935.
— Eingesandt von Frau Erna Lux, geb. Rindfleisch, 4540 Lengerich, Krähenweg 14



Schönau/Katzbach — im Hintergrund rechts: die Post. — Eingesandt von Frau Margarete Modersitzki, geb. Bergs, 2190 Cuxhaven 13, Tulpenweg 8



Blick vom Pilgramsdorfer Kirchturm über den Bahnhof zum Steinberg — aufgenommen im August 1983. — Eingesandt von Frau Ilse Schlotte, Oelbergstr. 10, 5205 St. Augustin 2

Zum 83. Geb. am 9. 9. 87 Frau Meta KLOSE, geb. Ruffer, auch Hohenliebenthal, in 2170 Hemmoor-Basbeck, Stader Str. 35

Zum 83. Geb. am 12. 9. 87 Frau Hilda AUST, geb. Reinert, in 3000 Hannover 21, Haltenhoffstr. 204

Zum 82. Geb. am 13. 9. 87 Herrn Gustav WEIST, in 4800 Bielefeld 1, Am Großen Wiel 21

Zum 81. Geb. am 25. 8. 87 Herrn Karl SCHÖNFELDER (Schloßgärtnerei), in 6740 Landau/Pfalz, Schlettstadter Str. 28

Zum 81. Geb. am 26. 8. 87 Herrn Martin LIEBIG, auch Schönau, in 5678 Wermelskirchen, Berliner Str. 59, Altenwohnheim, Wohnung 41

Zum 81. Geb. am 30. 8. 87 Frau Frieda WEIST, geb. Ruffert, in 4800 Bielefeld 1, Siebenbürger Str. 1

Zum 81. Geb. am 10. 9. 87 Frau Klara SEIFERT, geb. Helfer, in 4800 Bielefeld 1, Althoff-Str. 4

Zum 81. Geb. am 11. 9. 87 Herrn Helmut SEIBT (Ehemann von Frau Annemarie, verw. Feindor), in 4800 Bielefeld 11, Frankenweg 1

Zum 80. Geb. am 2. 9. 87 Frau Frieda HÖFIG, geb. Stumpe, in 4300 Essen 12, Reisekampsfurth 23

Zum 79. Geb. am 20. 9. 87 Herrn Willi HABERNOLL, in 2000 Hamburg 54, Mutzenbecher Weg 6

Zum 78. Geb. am 4. 9. 87 Herrn Ernst ADOLPH, in DDR-9216 Siebenlehn b. Meißen, Markt 56

Zum 75. Geb. am 20. 9. 87 Frau Erna DRESCHER, geb. Friedrich, in DDR-7024 Leipzig, Gittelstr. 20

Zum 74. Geb. am 2. 9. 87 Frau Frieda ULLRICH, verw. Binner, geb. Geisler, in 4800 Bielefeld 1, Albert-Schweitzer-Str. 13 a

Zum 72. Geb. am 2. 9. 87 Frau Frieda FLEISS, geb. Exner (Ammergut), in 5653 Leichlingen, Am Kloster 1

Zum 60. Geb. am 17. 9. 87 Herrn Herbert RAUPACH (Oberdorf), in 4540 Lengerich, Johannesstr. 25

ULBERSDORF

Zum 77. Geb. am 14. 9. 87 Herrn Martin KNAPPE, auch Adelsdorf, in 2832 Twistringen, Kampstr. 20

Zum 76. Geb. am 3. 9. 87 Frau Klara JUNG, geb. Utikal, in 5840 Schwerte, Schlesierweg 12

BERICHTIGUNG

Bei den Gratulationen in unserer Juli-Ausgabe haben sich bei einigen Altersangaben bzw. Jahreszahlen Fehler eingeschlichen.

Richtig muß es lauten:

Zum 80. Geb. am 16. 7. 87 Frau Frieda STOLL, in 2803 Weyhe-Leeste, Lindenstr. 24

Zum 72. Geb. am 17. 8. 87 Frau Frieda ERNST, in 4476 Werlte, Hauptstr. 54

VORHAUS

Zum 81. Geb. am 1. 9. 87 Frau Marianne BACH, in 8000 München 45, Weitlstr. 66

Zum 50. Geb. am 14. 8. 87 nachträglich Herrn Siegfried TSCHIERSWITZ, in 4980 Bünde 15, Hans-Böckler-Str. 95

WILHELMSDORF

Zum 81. Geb. am 25. 8. 87 Frau Marianne ROERICH, Erbscholtisei Wilhelmsdorf, in 4835 Rietberg 4, Neuenkirchener Str. 229

Zum 74. Geb. am 14. 9. 87 Herrn Kurt MÜNSTER, in 4054 Nettetal 1, Löttsch 95 a

WITTGENDORF

Zum 79. Geb. am 23. 8. 87 Frau Herta HEINRICH, in 7951 Kirchdorf/Iller, Buchenweg 12

Zum 76. Geb. am 29. 8. 87 Frau Else SINGER, geb. Heinrich, in 4755 Holzwickede, Fliederstr. 19

Zum 74. Geb. am 10. 8. 87 nachträglich Frau Elli WOLLNY, in 4750 Unna, An der Vaerstbrücke 18

Zum 73. Geb. am 31. 8. 87 Frau Magda FREUDENBERG, geb. Plüschke (Ehefrau von Walter F.), in DDR Falkenstein, Plauensche Str. 20

Zum 60. Geb. am 13. 9. 87 Frau Lony POHL, geb. Grengel, in 4755 Holzwickede, Danziger Str. 13

Zum 50. Geb. am 19. 8. 87 Frau Renate SCHNEIDER, geb. Winter (Ehefrau von Erich Schneider), in 5758 Fröndenberg-Ardey, Schleierstr. 11

WOITSDORF

Zum 71. Geb. am 9. 9. 87 Herrn Gerhard BUNZEL, in 5063 Overath, Bellinghausener Str. 13

WOLFSBORF

Zum 82. Geb. am 19. 9. 87 Frau Frieda ZENKER, geb. Blümel, in 4800 Bielefeld 1, Liebigstr. 2

† Unsere Toten †

GOLDBERG

SEEMANN, Helene, geb. Wittor (Inhaberin d. Schuhgeschäfts Liegnitzer Str.), DDR-2400 Wismar, am 23. 6. 87, 89 Jahre

HAYNAU

ROTHE, Frieda, geb. Kirschner, Bahnhofstr. 7, in 5820 Gevelsberg, Rosendahler Str. 86, am 7. 87, 84 Jahre

LEHMANN, Hilde, geb. Seeliger, Krane-Matena-Str., in 6800 Mannheim 51, Eintrachtstr. 34, am 27. 7. 87, 63 Jahre

SCHMIDT, Martha, geb. Kutzner, auch Bischdorf, 5628 Heiligenhaus, Lahnstr. 3 I, am 3. 7. 87, 91 Jahre

BECK, Marianne, geb. Grünsong, 5800 Hagen 1, Seniorenheim des Roten Kreuzes, Langerstr. 9, am 15. 5. 87, 81 Jahre

SCHÖNAU/KATZBACH

EBERT, Gertrud, geb. Reichelt, Schützenplatz 1, in 6301 Pohlheim 1, Grüninger Str. 24, am 16. 6. 87, 75 Jahre

FEUERSTEIN, Dr. Hans, DDR-3601 Sargstedt, am 6. 2. 87, 79 Jahre

FEUERSTEIN, Gisela, geb. Römmer, Am Kugelberg 4, in DDR-3601 Sargstedt, am 28. 5. 87, 73 Jahre

ALZENAU

RUNGE, Gottfried, 4709 Bergkamen-Mitte, Fritz-Husemann-Str. 20 a, am 4. 5. 87, 56 Jahre

BROCKENDORF

HANKE, Klara, 4054 Nettetal 2, An den Sandpeschen 1, am 3. 6. 87, 89 Jahre

LANGE, Gertrud, geb. Blasius, Kempen/drh., am 14. 4. 86, 78 Jahre

GÖLLSCHAU

POSTEL, Kurt, in 4132 Kamp-Lintfort, Fritz-Reuter-Weg 40, am 9. 4. 87

HOHENLIEBENTHAL

WASCHIPKI, Johanna, in 6204 Taunusstein 2, Ludwig-Gerhard-Str. 7, am 1. 7. 87, 74 Jahre

HUNDORF

LANGER, Alfred, 4800 Bielefeld 1, Wilbrandstr. 23, am 14. 6. 87, 64 Jahre

KAUFFUNG

SCHUBERT, Frieda, geb. Pätzold, Viehring 10, in 4150 Krefeld, Dreikönigenstr. 48-54, am 5. 7. 87, 91 Jahre

BÜHN, Robert, Hauptstr. 178, in 4000 Düsseldorf, Scheffelstr. 110, am 27. 5. 87, 81 Jahre

NEUDORF/GRÖDITZBERG

POHL, Gertrud, geb. Schäfer, 3163 Sehnde 8, Bergfeld Nord 7, am 10. 7. 87, 85 Jahre

NEUKIRCH/KATZBACH

HEINRICH, Günter, zuletzt wohnhaft in Eichelborn, Landeskrankenhaus, am 3. 7. 87, 49 Jahre

REISICHT

DULAS, Karl, 3200 Hildesheim, Schneidemühler Str. 22 g, am 10. 7. 87, 75 Jahre

ST. HEDWIGSDORF

ZOBEL, Else, geb. Pohl, 5330 Königswinter 21, Oelinghoven, Waldfriedenstr. 18, am 14. 7. 87, 75 Jahre

SCHÖNWALDAU

NEUMANN, Alois, 3207 Harsum, Am Hölzchen 3, am 17. 7. 87, 86 Jahre

STRAUPITZ

WOLFF, Ursula, geb. Eydam (Ehefrau von Herrn Pastor Gerhard W., der ab 1936 im Kirchspiel Straupitz tätig war), 7316 Köngen, Achalmstr. 14/1, am 4. 8. 87, 70 Jahre

ULBERSDORF

UEBERSCHÄR, Hanna, 3363 Eisdorf/Harz, Ostlandring 17, am 29. 6. 87, 72 Jahre

WITTGENDORF

STANKE, Rosemarie, 3380 Goslar, am 5. 7. 87

BUCHBESPRECHUNG

Reiseführer Schlesien

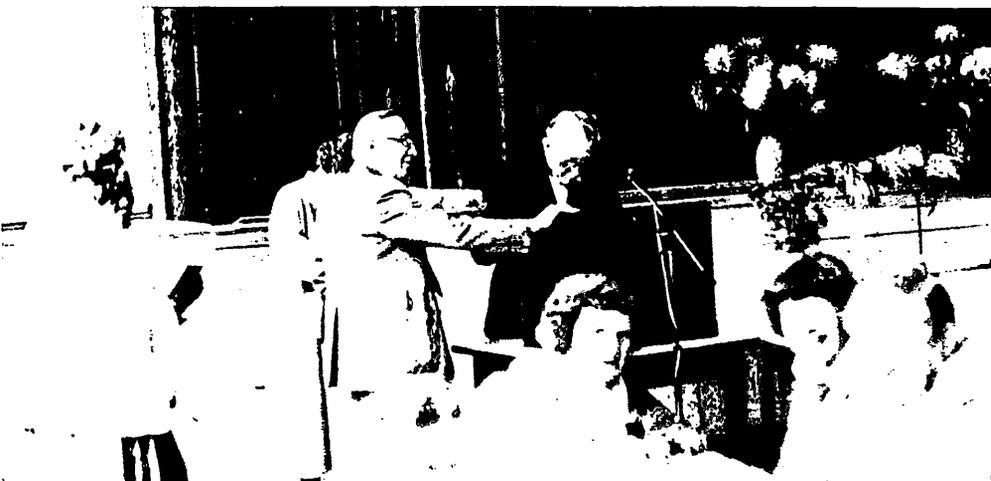
von Heinrich Trierenberg

Im Auftrag der Stiftung Kulturwerk Schlesien wurde dieses umfassende Werk mit Beiträgen von Josef Joachim Menzel, Eberhard Günther Schulz und Dietmar Stutzer herausgegeben. Es umfaßt auf 400 Seiten etwa 200 Abbildungen, sechs Karten und 34 Stadtpläne, 59 genau beschriebene Reiserouten, die in 16 Städten ihren Ausgang nehmen. Alle Ortsangaben sind zweisprachig, deutsch und polnisch. Den Ortsangaben sind alle nützlichen Angaben über Hotels, Restaurants, Jugend- und Wanderherbergen, Orbis- und Touristik-Hotels hinzugefügt. Geschichte und Wirtschaft der einzelnen Orte werden beschrieben und zu einem Rundgang eingeladen.

Der neue Reiseführer soll nicht nur vor Ort Schlesien-Reisenden Informationen geben, sondern ist auch ein zuverlässiges Nachschlagewerk zur Geschichte des Landes. Das Buch ist im Bergstadt-Verlag Wilhelm Gottlieb Korn, Würzburg, zum Preis von DM 48,— erschienen.

Die GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN

sind das letzte Bindeglied unter uns Heimatvertriebenen. Ein Abonnement ist ein schönes Geburtstagsgeschenk.



Die Aufnahme zeigt Herrn Pastor Schnabel mit einigen Goldkonfirmanden. Sie entstand anlässlich des Treffens der Kreibauer im September 1986. — Eingesandt von Herrn Gerhard Heinrich, 5870 Hemer 3, Fuchsweg 7

Meine liebe Freundin

ROSEMARIE STANKE

früher Rittergut Wittgendorf über Haynau

ist von ihrem langen, mit bewundernswerter Geduld ertragenen Leiden erlöst worden.

Ich trauere um sie

SIGRID HOLLE

Goslar, Bremen, den 5. Juli 1987

Erschüttert nehmen wir Abschied von unserer Haynauer Schulfreundin

HILDE LEHMANN

geb. Seeliger
(früher Haynau)

die am 27. Juli im Alter von 63 Jahren nach unendlich langem Leiden verstorben ist. Dankbar gedenken wir ihres unermüdbaren Bemühens des Wiederfindens und Kontakthalten.

Für alle Mitschülerinnen

URSULA RENNER geb. Kuhmann

Mannheim-Freudenheim, Eintrachtstr. 34

Absender: **H 3309 E**
Goldberg-Haynauer Heimatnachrichte
 Hans-Dietrich Bittkau
 Postfach 68 01 55, 3000 Hannover 61

HERRN
 HEYLAND SIEGFRIED
 GERH. HAUPTMANN-STR. 7

Seite 128

GOLDBERG-I

3070 NIENBURG

Nr. 38/8

*Wer treu gewirkt,
 bis ihm die Kraft gebricht
 und liebend stirbt,
 den vergift man nicht.*

In stiller Trauer nahmen wir am 3. Juli 1987 Abschied von unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Ur-Uroma, Schwägerin und Tante

MARTHA SCHMIDT

geb. Kutzner
 früher Bischdorf und Haynau

die uns nach kurzer, schwerer Krankheit im gesegneten Alter von fast 92 Jahren, für uns jedoch noch viel zu früh, für immer verlassen hat.

Im Namen aller Angehörigen
EBERHARD UND ANITA HIEKE
MIT THOMAS
MARGARETHE GOTTWALD

5628 Heiligenhaus, Lahnstraße 30

Die Trauerfeier fand am Mittwoch, dem 8. Juli 1987, um 11.00 Uhr in der Kapelle des städtischen Friedhofes Heiligenhaus, Nähe Werkerwald, statt. Anschließend war die Beisetzung.

Im Alter von 85 Jahren verstarb am 10. Juli 1987 unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

GERTRUD POHL

geb. Schäfer
 früher Neudorf am Gröditzberg

In stiller Trauer

JOACHIM POHL UND
FRAU ERNA geb. Röhricht
CLAUS-DIETER UND CLAUDIA
ALS GROSSKINDER

3163 Sehnde, Bergfeld Nord 7

Die Beisetzung fand am 16. Juli 1987 von der Kirche in Rethmar aus statt.

Schlesisches Kochbuch

herausgegeben von **Henriette Pelz und Dora Kretschmer**
550 Seiten — abwaschbarer Einband — DM 32,—

In diesem Kochbuch finden Sie 900 ausprobierte Kochrezepte in Neubearbeitung von Martha Rößner und Käte Hendewerk und 15 Illustrationen von Georg Nerlich.

Für jeden, der die schlesische Küche mit all ihren Spezialitäten liebt, ist dieses Buch eine lukullische Offenbarung!

Das **Schlesische Kochbuch** ist zu beziehen durch Ihre

GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN

— Abt. Buchversand —

Entdeckungsreisen und Wanderungen daheim

von **Erwin Lelser**

237 Seiten — Ganzleinen — mit 60 Abbildungen und Zeichnungen des Verfassers — DM 32,—

Der Verfasser läßt uns teilnehmen an einer Heimatfahrt, die er mit einer kleinen Gruppe unternommen hat. „Einer langen Reise kurzer Tag“ überschreibt er das erste Kapitel, das von Hirschberg über die Kapelle nach Tiefhartmannsdorf, über Schönau, Neukirch und Goldberg nach Liegnitz und seine nähere Umgebung führt. Der Verfasser besucht die Stätten, wo seine Vorfahren gelebt haben und vermittelt dabei seinen Reiseteilnehmern eine Fülle von Wissen über die geschichtliche Vergangenheit der einzelnen Orte, ihre Bauwerke, Kirchen, Schlösser und Häuser, ja über die gesamt-schlesische Geschichte und speziell die Kirchengeschichte.

In dem Kapitel „Wanderungen“ läßt uns der Verfasser viele Wege mitgehen, die wir einst selber gegangen sind: zur Annakapelle bei Seidorf, nach Schmiedeberg, zu den verwunschenen Schlössern (Erdmannsdorf, Fischbach, Buchwald) und auf den Kamm des Riesengebirges.

Durch dieses Buch wird uns bewußt gemacht, wie reich wir durch unsere Heimat sind.

Das Buch „Entdeckungsreisen und Wanderungen daheim“ ist zu beziehen durch Ihre

GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN

— Abt. Buchversand —

Inserate in den
GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN
informieren alle Heimatfreunde!

Letzte Tage in Schlesien

Herausgegeben von **Herbert Hupka**

360 Seiten — 16 Bildseiten — Leinen — DM 38,—

Das Buch „Letzte Tage in Schlesien“ beinhaltet Tagebücher, Erinnerungen und Dokumente der Vertreibung. Es ist eines der erschütterndsten Bücher, die es gibt. Es bietet eine Dokumentation dessen, was sich seit den Januartagen 1945 bis zur Kapitulation und danach bis zum ersten Nachkriegswinter unter fremder Herrschaft in Schlesien ereignet hat.

Es ist ein Erinnerungswerk im Geiste der Versöhnung und zum Gedenken an eine deutsche Provinz.

Das Buch „Letzte Tage in Schlesien“ ist zu beziehen durch Ihre

GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN

— Abt. Buchversand —

Verlag: „Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten“, Postfach 68 01 55, 3000 Hannover 61, Telefon 05 11 / 58 12 20. Schriftleitung: Hans-Dietrich Bittkau. — Erscheinungsweise: Monatlich 1 x — am 15. — Anzeigenschluß: 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — Einsendeschluß: Für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. — Bestellungen: Direkt beim Verlag und bei allen Postämtern der Bundesrepublik möglich. — Bezugspreis: Jährlich DM 32,— (einschl. Postzustellgebühr und 7 % Mehrwertsteuer), im voraus zu zahlen. Anzeigenpreise: Für Geschäftsanzeigen 1-spaltige 1-mm-Anzeige DM 0,85 zuzügl. MWSt Familienanzeigen: Für die 1-spaltige 1-mm-Zeile DM 0,60 zuzügl. MWSt., ausgenommen Werbemittler, auf Anfrage. — Konten: Postgirokonto: Hannover 499233-300 · Hans-Dietrich Bittkau, Hannover. Druck: Druckerei Bittkau GmbH, 3000 Hannover 61, Eichendorffstraße 2. — Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber die Meinung der Redaktion dar. — Manuskriptensendungen: Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — Eine Nichterlöschung der Bezugsgebühren bei der Post gilt nicht automatisch als Abbestellung. Abbestellungen: Nur halbjährlich im voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich.